

Access Management System

AMS Map View

Inhaltsverzeichnis

1	Verwenden der Hilfe	5
2	Über diese Dokumentation	7
3	AMS-Systemübersicht	8
3.1	Erreichen der UL 1610-Konformität	8
4	Installation	9
4.1	Systemanforderungen	9
4.2	Installieren des Servers	11
4.3	Installation und Veröffentlichung der SQL-Server-Datenbank	14
4.4	Die Firewall deaktivieren	16
4.5	Installieren von Client-Bedienstationen	16
4.6	Überprüfen, ob das System installiert ist	19
4.7	Verwenden von benutzerdefinierten Zertifikaten	20
4.7.1	Voraussetzungen	20
4.7.2	Verwenden des Access Certificate Tool	20
4.7.3	Installieren und Testen	21
4.8	Fehlerbehebung	21
4.9	Aktualisieren des Systems	22
4.10	Deinstallation	25
5	Grundlagen der Kartenansicht	27
5.1	Erste Schritte	27
5.1.1	Voraussetzungen	27
5.1.2	Anmelden zum ersten Mal	28
5.2	Anzeigemodi: Anzeigemodus und Bearbeitungsmodus	28
5.3	Das Hauptanwendungsfenster	29
5.4	Konfigurieren von Alarmtönen	34
6	Konfigurieren von Karten mit dem Bearbeitungsmodus	36
6.1	Eine Karte hochladen	36
6.2	Aktualisieren einer Karte	37
6.3	Löschen einer Karte	37
6.4	Exportieren einer Karte	38
6.5	Festlegen einer Karte als Startlageplan	38
6.6	Hinzufügen von Geräten zur Karte	39
6.7	Anordnen des Kartenbaums	40
6.8	Verknüpfen von Kartenszenen	41
6.9	Verknüpfen von Zutrittsbereichen mit Karten	42
6.10	Verknüpfen von Einbruchmeldebereichen mit Karten	42
7	Zusammenspiel von Karten und Mandanten	45
8	Betriebskarten und Geräte mit Ansichtsmodus	46
8.1	Verwenden des Gerätebaums	46
8.1.1	Überwachen der Gerätezustände	46
8.1.2	Steuern von Geräten über Kontextmenüs	48
8.2	Verwenden der Alarmliste	54
8.2.1	Betrieb der Liste der nicht verarbeiteten Alarme	55
8.2.2	Verwenden des Dialogs der Alarm-Änderungsverfolgung	56
8.2.3	Kategorisieren von Alarmen	56
8.3	Auslösen und Abbrechen eines Bedrohungsalarms über den Bedienoberflächen-Befehl	57
8.4	Betrieb des Swipe-Tickers	58
8.4.1	Spezialfälle	60

8.5	Überwachen von Zutrittsbereichen	60
8.6	Überwachen und Steuern von Einbruchmeldebereichen	61
8.6.1	Überwachen von Einbruchmeldebereichen	61
8.6.2	Steuern von Einbruchmeldebereichen	62
	Glossar	64

1 Verwenden der Hilfe

Informationen zum Verwenden dieser Hilfedatei

Schaltflächen der Symbolleiste

Schaltfläche	Funktion	Beschreibung
	Ausblenden	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Navigationsbereich (Registerkarten „Inhalt“, „Index“ und „Suchen“) auszublenden. Nur der Bereich „Hilfe“ bleibt sichtbar.
	Einblenden	Die Schaltfläche „Einblenden“ wird nach dem Anklicken durch die Schaltfläche „Ausblenden“ ersetzt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Navigationsbereich wieder einzublenden.
	Zurück	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um in der Reihe der zuletzt angezeigten Themen rückwärtszugehen.
	Vorwärts	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um in derselben Themenreihe wieder vorwärtszugehen.
	Drucken	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Thema zu drucken. Wählen Sie die Option „Ausgewähltes Thema drucken“ oder „Ausgewähltes Thema und alle Unterthemen drucken“.

Registerkarten

Inhalt

Auf dieser Registerkarte wird ein hierarchisches Inhaltsverzeichnis angezeigt.

Klicken Sie auf ein Buchsymbol , um das Buch zu öffnen . Klicken Sie dann auf ein Themensymbol , um das Thema anzuzeigen.

Index

Auf dieser Registerkarte wird ein Index mit Begriffen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Wählen Sie in der Liste ein Thema aus, oder geben Sie ein Wort ein, um die Themen zu finden, in denen das betreffende Wort enthalten ist.

Suchen

Verwenden Sie diese Registerkarte zur Suche nach Text. Geben Sie Text in das Feld ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche

Themen auflisten, um die Themen anzuzeigen, die alle eingegebenen Wörter enthalten.

Ändern der Größe des Hilfefensters

Ziehen Sie das Fenster an der Ecke oder am Rand auf die gewünschte Größe.

Weitere in dieser Dokumentation verwendete Konventionen

- Texte (Beschriftungen) der Benutzeroberfläche sind **fett** dargestellt.
Zum Beispiel **Extras, Datei, Speichern unter...**
- Aufeinanderfolgende Klicks sind mit dem Größer-als-Zeichen > dargestellt.
Zum Beispiel **Datei > Neu > Ordner**
- Änderungen des Typs eines Steuerelements (z. B. Menü, Optionsschaltfläche, Kontrollkästchen, Registerkarte) in einer Sequenz werden unmittelbar vor der Beschriftung des Steuerelements angezeigt.
Beispiel: Klicken Sie auf den Menüpunkt: **Extra > Optionen > Registerkarte: Ansicht**
- Tastenkombinationen sind auf zwei Weisen dargestellt:
 - „Strg+Z“ bedeutet: Sie halten die erste Taste gedrückt, während Sie die zweite Taste drücken.
 - „Alt, C“ bedeutet: Sie drücken die erste Taste, lassen sie wieder los und drücken dann die zweite Taste.
- Die Funktionen von Symbolschaltflächen sind in eckigen Klammern hinter dem Symbol selbst hinzugefügt.
Zum Beispiel [Speichern]

2 Über diese Dokumentation

Dies ist das wichtigste Softwarehandbuch für das AMS - Map View-Hilfsprogramm von Access Management System, nachstehend bezeichnet als AMS.

- Bearbeitungsmodus: Die Erstellung und Konfiguration von Karten für die Interoperabilität mit AMS.
- Ansichtsmodus: Der Betrieb des konfigurierten Systems durch Bediener von AMS - Map View.

Dazugehörige Dokumentation

Folgendes ist separat dokumentiert:

- Die Installation von AMS und seiner Hilfsprogramme.
- Die Konfiguration und Bedienung des Access Management System.

3 AMS-Systemübersicht

Access Management System ist ein leistungsfähiges, reines Zutrittskontrollsystem, das allein oder in Verbindung mit BVMS, dem Vorzeige-Videomanagementsystem von Bosch, funktioniert. Seine Stärke beruht auf der einzigartigen Kombination aus führenden und bewährten Technologien:

- Konzipiert für Benutzerfreundlichkeit: praktische Benutzeroberfläche mit Drag-and-Drop-Kartenansicht und optimierten biometrischen Registrierungsdialogen.
- Konzipiert für die Datensicherheit: Unterstützung der neuesten Standards (EU-DSGVO 2018), Betriebssysteme, Datenbanken und verschlüsselten Systemschnittstellen.
- Konzipiert für hohe Stabilität: Middle Layer-Main Access Controller bieten automatisches Failover und Wiederherstellung von lokalen Zutrittskontrollzentralen bei einem Netzwerkausfall.
- Konzipiert für die Zukunft: regelmäßige Updates und eine Pipeline voller innovativer Erweiterungen.
- Konzipiert für Skalierbarkeit: Niedrige bis hohe Einstiegslevel.
- Konzipiert für Interoperabilität: RESTful APIs mit Schnittstellen zu Bosch Videomanagement, Event-Handling und spezialisierten Partnerlösungen.
- Konzipiert für Investitionsschutz: Damit können Sie Ihre installierte Hardware für die Zutrittskontrolle weiter ausbauen und gleichzeitig die Effizienz steigern.

3.1 Erreichen der UL 1610-Konformität

Die Kriterien für die Konformität Ihres AMS-Systems mit **UL 1610 Grad 3** sind im technischen Hinweis **UL 1610 Konformität für AMS-Systeme** (nur in Englisch) beschrieben. Dieser ist auf der gleichen Seite des Online-Katalogs wie das AMS-Produkt selbst zum Download verfügbar.

4 Installation

Gesamtverfahren

Die Installation des Systems besteht aus zwei separaten Installationsprogrammen: dem Server und dem Client.

Die Gesamtreihenfolge der Installation lautet wie folgt:

1. Überprüfen Sie die Systemanforderungen.
2. Vor der Installation von Client-Bedienstationen:
 - Installieren Sie die Software auf dem Server und überprüfen Sie, ob die Installation korrekt durchgeführt wurde.
 - Erstellen Sie auf dem Server eine oder mehrere Bedienstation-Berechtigungen für die Client-Bedienstationen und passen Sie die Firewall-Einstellungen an, um Client-Server-Verbindungen zuzulassen.
3. Installieren Sie das HTTPS-Zertifikat auf jedem Clientrechner.
4. Installieren Sie die Clients.

Hinweis!



Dedizierte Server werden empfohlen

Um jederzeit ein Höchstmaß an Funktionsfähigkeit, Verfügbarkeit und Leistung zu gewährleisten, sollten Sie jedes Serversystem (Zutrittsmanagement, Videomanagement, Erkennung von Eindringlingen oder externen Parteien) auf einem eigenen dedizierten Computer installieren.

Siehe

- *Importieren des HTTPS-Zertifikats, Seite 17*
- *Überprüfen, ob das System installiert ist, Seite 19*

4.1 Systemanforderungen

Technische Mindestanforderungen für einen AMS-Server

Server	
Unterstützte Betriebssysteme. AMS kann möglicherweise auch auf anderen Betriebssystemen installiert werden, hierfür besteht jedoch keinerlei Garantie.	<ul style="list-style-type: none"> – Windows Server 2016, Windows Server 2019 (64 Bit, Standard, Datacenter) – (Nur Arbeitsgruppe) Windows 10 Version 1809 LTSC; Windows 10 version 21H2 LTSC; Windows 10 Professional and Enterprise, Version 21H2 – Stellen Sie sicher, dass alle aktuellen Software-Updates installiert sind.
Remote Datenbank	<ul style="list-style-type: none"> – SQL Server 2019 – Hinweis: Die mit diesem System ausgelieferte Standard-Datenbank ist SQL Server 2019 Express with Advanced Services
Mindestanforderungen an die Hardware	<ul style="list-style-type: none"> – Intel i7 Prozessor der 10. Generation – 16 GB RAM (32 GB empfohlen) – 250 GB freier Festplattenspeicher

Server	
	<ul style="list-style-type: none"> - Festplattenübertragungsrate von 300 MB/s mit Festplattenantwortzeit von < 10 ms (SSD empfohlen) - Grafikkarte mit <ul style="list-style-type: none"> - 256 MB RAM - Eine Auflösung von 1280x1024 (verwenden Sie die für den Client empfohlene Grafikauflösung, wenn Sie den Map View-Client auf dem AMS-Server ausführen möchten) - mindestens 32K Farben - Ethernet-Karte mit 1 Gbit/s - Ein freier USB-Anschluss oder Netzwerkfreigabe für Installationsdateien

Technische Mindestanforderungen für einen AMS-Client

Client, einschließlich Map View-Client	
Unterstützte Betriebssysteme. AMS kann möglicherweise auch auf anderen Betriebssystemen installiert werden, hierfür besteht jedoch keinerlei Garantie.	<ul style="list-style-type: none"> - Windows 10 Version 1809 LTSC; Windows 10 version 21H2 LTSC; Windows 10 Professional and Enterprise, Version 21H2 - Stellen Sie sicher, dass alle aktuellen Software-Updates installiert sind.
Hardware-Mindestanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Intel i5 oder höher - 8 GB RAM (16 GB empfohlen) - 25 GB freier Festplattenspeicher - Grafikkarte <ul style="list-style-type: none"> - 256 MB RAM - Für den AMS-Dialogmanager ist eine Auflösung von 1280x1024 ausreichend. - Für AMS Map View ist eine Auflösung von 1920x1080 (Full HD) erforderlich. - mindestens 32K Farben - DirectX® 11 - Ethernet-Karte mit 1 Gbit/s - Ein freier USB-Anschluss oder Netzwerkfreigabe für Installationsdateien

Besuchermanagement und OSO Konfigurator-Clients	
Unterstützte Browser.	Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge (Chromium based)
Mindestens empfohlene Bildschirmauflösung	Full HD 1920x1080

Technische Mindestanforderungen für einen zusätzlichen MAC

MAC-Server	
Unterstützte Betriebssysteme. AMS kann möglicherweise auch auf anderen Betriebssystemen installiert werden, hierfür besteht jedoch keinerlei Garantie.	<ul style="list-style-type: none"> – Windows Server 2016, Windows Server 2019 (64 Bit, Standard, Datacenter) – Windows 10 Version 1809 LTSC; Windows 10 version 21H2 LTSC; Windows 10 Professional and Enterprise, Version 21H2 – Stellen Sie sicher, dass alle aktuellen Software-Updates installiert sind.
Hardware-Mindestanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> – Intel i5 oder höher – 8 GB RAM (16 GB empfohlen) – 60 GB freier Festplattenspeicher – Grafikkarte mit <ul style="list-style-type: none"> – 256 MB RAM – einer Auflösung von 1280x1024 – mindestens 32K Farben – Ethernet-Karte mit 1 Gbit/s

4.2 Installieren des Servers

Bevor Sie beginnen

1. Stellen Sie sicher, dass der Hostname des gewünschten Servercomputers den Regeln im folgenden Hinweisfeld entspricht.
2. Stellen Sie sicher, dass Dateinamen im 8.3-Format aktiviert sind:
 - Starten Sie die Befehlsshell als Administrator, und führen Sie den folgenden Befehl aus:
`fsutil 8dot3name query`
 - Das Ergebnis sollte lauten: 0
 - Wenn nicht, führen Sie den folgenden Befehl aus: `fsutil behavior set disable8dot3 0`
3. Überprüfen Sie, dass das System nicht bereits installiert ist (siehe **Überprüfen, ob das System installiert ist**).
4. Kopieren Sie das Installationspaket auf Ihren Serverrechner.
5. Wenn Sie die SQL Server-Datenbank auf einem separaten PC einrichten möchten, schließen Sie die SQL Server-Datenbankinstallation ab, bevor Sie die Server Installation starten (siehe **Installieren und Veröffentlichen der SQL Server-Datenbank**).

Hinweis!

Es gelten die NetBIOS-Konventionen für Computernamen, z. B.:

- Name darf maximal 15 Zeichen haben
- Name darf **nicht** mit einer Ziffer beginnen [0-9]
- Name enthält nur lateinische Zeichen, keine diakritischen Zeichen
- Weitere Informationen siehe <https://support.microsoft.com/en-us/help/909264/naming-conventions-in-active-directory-for-computers-domains-sites-and>



Beginn der Serverinstallation

1. Melden Sie sich als lokaler Administrator an, nicht als Domänenadministrator.
2. Doppelklicken Sie auf das Software-Installationspaket.

3. Doppelklicken Sie auf **Server**.
4. Wählen Sie **AMS Server Installer.exe** mit einem Rechtsklick aus und wählen Sie dann **Run as administrator** (Als Administrator ausführen) aus dem Kontextmenü aus.
5. Scannen Sie den QR-Code oder klicken Sie auf den Link auf der Seite, um die YouTube-Wiedergabeliste „Wie installiere ich AMS“ anzusehen.
6. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**.
 - Der Preparation Wizard wird geöffnet. Befolgen Sie die Schritte des Preparation Wizard.
7. Wählen Sie die erforderlichen Komponenten aus, die installiert werden sollen, und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
 - Je nachdem, was bereits installiert ist, zeigt der Assistent eine Liste der Software an, die installiert werden muss:
 - Wenn es nicht erforderliche Komponenten gibt, die Sie nicht benötigen, deaktivieren Sie jetzt die entsprechenden Kontrollkästchen.
8. Lesen Sie die **Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags** und klicken Sie auf **Accept** (Akzeptieren), um fortzufahren. Wenn Sie nicht einverstanden sind, klicken Sie auf **Decline** (Ablehnen), um die Installation abzubrechen.
9. Geben Sie die Konfigurationsdaten für den SQL Database Server ein.
 - SQL Database Server-Konfigurationsdaten:
 - **SQL Server**: der Name des Hosts, auf dem die SQL Server-Instanz ausgeführt wird. Lokales Gerät empfohlen.
 - **SQL instance** (SQL-Instanz): Der Name der SQL-Instanz
 - **AMS database** (AMS-Datenbank): der Name der Datenbank
 - **SQL user name** (SQL-Benutzername): die SQL-Anmeldung
 - **SQL password** (SQL-Kennwort): das SQL-Kennwort.
Hinweis: Wenn „Windows Password Complexity“ aktiviert ist, wird das Kennwort auf seine Konformität geprüft. Das Feld wird rot, wenn eine der Regeln verletzt wird.
Tipp: Bewegen Sie den Mauszeiger über das Feld, um einen Tooltip zu erhalten, der anzeigt, gegen welche Regel verstoßen wurde.
 - **Confirm SQL password** (SQL-Kennwort bestätigen): Geben Sie das SQL-Kennwort erneut ein.
 - **Connect to a remote database** (Verbindung zu einer entfernten Datenbank): Auswählen, um eine Verbindung zu einer entfernten Datenbank herzustellen
10. Klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
11. Wenn der Standardinstallationspfad für den Server akzeptabel ist, klicken Sie auf **Next>** (Weiter>). Wenn Sie einen anderen Installationspfad auswählen möchten (nur lokale Laufwerke), klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen).
 - Der Standardinstallationspfad *C:\Program Files (86)* wird empfohlen, da die Dateien dann nur von Systemadministratoren geändert werden können.
 - Wenn Sie einen anderen Installationspfad auswählen, stellen Sie sicher, dass der Pfad ausreichend vor unberechtigtem Zutritt geschützt ist.
12. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next>** (Weiter>).
 - Auf dieser Seite wird der API-Hostname konfiguriert.
13. Überprüfen Sie die Zusammenfassung vor der Installation und klicken Sie auf **Install** (Installieren).
 - Eine Zusammenfassung mit allen Komponenten, die Sie installieren möchten, wird angezeigt.
14. Beachten Sie die Fortschrittsleiste der Installation.
 - Sobald der grüne Balken ungefähr die Mitte der Fortschrittsleiste erreicht, dauert es einige Minuten, bis er sich wieder bewegt. Bitte warten Sie.

- Ein weiteres Dialogfeld für die AMS-Datenbankeinrichtung wird geöffnet.
 - Wenn die Datenbank bereits installiert ist, wird sie aktualisiert.
 - Andernfalls wird eine neue Datenbank erstellt und Sie müssen ein neues Passwort für das Konto *sa* erstellen. **WICHTIG:** Notieren Sie sich das Passwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf bzw. speichern Sie es sicher ab, da es für Aktualisierungen und andere Vorgänge erforderlich ist.
Die Datenbankeinstellung kann einige Minuten dauern. Warten Sie, bis das Dialogfeld geschlossen wird.
- 15. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Next>** (Weiter>) und überprüfen Sie die Zusammenfassung nach der Installation.
 - Es wird eine Zusammenfassung mit allen installierten Komponenten angezeigt.
- 16. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um die Installation abzuschließen.
 - Ein Dialogfeld, das einen Neustart anfordert, wird geöffnet. Sie müssen den Computer neu starten, um die Installation des Systems abzuschließen.
- 17. Klicken Sie auf **Yes** (Ja), um den PC neu zu starten.
 - Der PC wird neu gestartet.
- 18. Überprüfen Sie, ob das System korrekt installiert ist (siehe **Überprüfen, ob das System installiert ist**).
 - Falls ja, ist die Erstinstallation der Systemanwendung abgeschlossen. Ein Symbol für das System wird auf dem Desktop angezeigt.

Erstmaliges Anmelden

1. Doppelklicken Sie auf das Anwendungssymbol des Systems auf Ihrem Desktop.
2. Geben Sie ein erstes Kennwort für den **Administrator**-Benutzer ein, und notieren Sie es sorgfältig.
 - Die Person, die sich zum ersten Mal als **Administrator** anmeldet, muss dieses ursprüngliche Kennwort eingeben und ein neues Kennwort festlegen.
 - Beim Kennwort (jedoch nicht beim Benutzernamen) wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
3. Klicken Sie zum Anmelden auf **OK**.

Lizenzaktivierung

Pfad

- AMS dialog manager (AMS Dialog Manager) > **Main menu** (Hauptmenü) > **Configuration** (Konfiguration) > **Licenses** (Lizenzen)
1. Klicken Sie auf **License Manager** (Lizenzmanager)
Der **License Manager**-Assistent wird geöffnet.
 2. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um Ihre Systeminformationen in einer Datei zu speichern.
 3. Klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
 4. Melden Sie sich beim Remote Portal remote.boschsecurity.com mit Ihren Unternehmensanmeldedaten an.
 5. Wählen Sie das zu lizenzierende Produkt aus, und folgen Sie den Anweisungen im Portal, um Ihre Lizenzdatei zu erstellen und herunterzuladen.
 6. Zurück zum **License Manager** (Lizenzmanager).
 7. Klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
 8. Klicken Sie auf **Import** (Importieren), um die heruntergeladene Lizenzdatei zu finden und sie Ihrem System hinzuzufügen.
 9. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen).

**Hinweis!**

Sollten während des Vorgangs Fehlermeldungen auftreten, wenden Sie sich an den Bosch Support.

Siehe

- *Installation und Veröffentlichung der SQL-Server-Datenbank, Seite 14*
- *Überprüfen, ob das System installiert ist, Seite 19*
- *Starten des Serverupdates, Seite 22*

4.3**Installation und Veröffentlichung der SQL-Server-Datenbank**

Diese Schritte müssen nur durchgeführt werden, wenn AMS mit einer Datenbank auf einem separaten PC läuft. Wenn Sie AMS mit der integrierten Datenbank installiert haben, überspringen Sie dieses Kapitel und fahren Sie mit **Deactivate the firewall** (Deaktivieren der Firewall) fort.

Führen Sie auf dem Computer, auf dem SQL Server ausgeführt werden soll, die folgenden Schritte aus:

**Hinweis!**

Verwenden Sie stets die neuesten Versionen und Service Packs für Ihre SQL Server-Version.

1. Stellen Sie sicher, dass der Hostname nicht länger als 15 Zeichen ist (gemäß Microsoft NetBIOS-Regeln).
2. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer **Administrator** ein Kennwort hat.
3. Starten Sie den Datenbankserver neu und melden Sie sich als lokaler Administrator an, nicht als Domänenadministrator.
4. Deaktivieren Sie alle Windows-Optionen für den Wechsel in den energiesparenden Standby-Modus.
5. Deaktivieren Sie die Firewall. Die Firewall muss während der Installation deaktiviert bleiben. Reaktivieren Sie sie nach Abschluss der Installation.

**Hinweis!**

Name der Instanz

Achten Sie darauf, dass der Name der SQL-Instanz nicht mehr als 15 Zeichen enthält und nicht mit dem Namen des Computers identisch ist.

Installieren von SQL Server auf dem Datenbankserver-Computer

Entscheiden Sie, ob Sie die Express Edition von SQL 2019 (mitgeliefert auf dem AMS-Installationsmedium <AMS-Installationsmedium>\3rd_Party\SQL20xx\1033\) oder Ihre eigene lizenzierte Version verwenden möchten. Führen Sie die entsprechende *setup.exe* mit den folgenden Optionen aus:

Option 1: Ausführung in der Befehlszeile mit Parametern

Führen Sie am Speicherort von *setup.exe* den folgenden Befehl aus. Ersetzen Sie dabei die Parameter <instance names> (Instanzennamen) und <strong password> (starkes Kennwort):

```
DOS> Setup.exe /QS /ACTION=Install /FEATURES=SQL,FullText
/InstanceID="<instance name>" /InstanceName="<Instanzname>"
/IACCEPTSQLSERVERLICENSETERMS /SECURITYMODE=SQL /SAPWD=<starkes Kennwort>
/TCPENABLED=1 /SQLSYSADMINACCOUNTS="Administrators"
```

Wenn beispielsweise

- <Instanzname> = ACE
- <starkes Kennwort> = !Admin3t!Admin3t

sind, würde der Befehl wie folgt lauten:

```
Setup.exe /QS /ACTION=Install /FEATURES=SQL,FullText /InstanceID="ACE"
/InstanceName="ACE" /IACCEPTSQLSERVERLICENSETERMS /SECURITYMODE=SQL
/SAPWD=!Admin3t!Admin3t /TCPENABLED=1
/SQLSYSADMINACCOUNTS="Administrators"
```

Option 2: Ausführung ohne Parameter

1. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie aufgefordert werden, die Core-Rolle zu einem neueren Framework und Installer zu ändern.
Warten Sie, bis das **Installation Center** (Installationscenter) angezeigt wird.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Installation** auf der linken Menüleiste aus.
3. Klicken Sie auf **New SQL Server stand-alone installation or add features to an existing installation** (Neue eigenständige Installation von SQL Server oder Funktionen zu einer bestehenden Installation hinzufügen).
4. Durch Klicken auf **Next** (Weiter) werden die Installationsdateien überprüft. Anschließend werden die Unterstützungsdateien automatisch installiert.
5. Wählen Sie **Perform a new installation of SQL Server 2019** (Neue Installation von SQL Server 2019 ausführen) aus.
6. Stimmen Sie den Lizenzbedingungen zu und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
7. Wählen Sie unter **Instance Features** (Instanzfunktionen) die Option *Database Engine Services* aus.
8. Geben Sie die benannte Instanz an (Beispiel: *ACE*). Fahren Sie **nicht** mit dem Standardinstanznamen *SQLExpress* fort.
9. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next** (Weiter).
10. Ändern Sie den Wert in **Startup Type** (Starttyp) in *Automatic* für **SQL Server Database Engine** (SQL Server-Datenbankmodul) und **SQL Server Browser** (SQL Server-Browser).
11. Wählen Sie *Mixed Mode* für **Authentication Mode** (Authentifizierungsmodus) aus und geben Sie ein sicheres Kennwort für den Benutzer **sa** gemäß Ihrer Kennwortrichtlinie an.
 - Notieren Sie das Kennwort für **sa**, da es für die Installation von AMS erforderlich ist.
12. Fügen Sie bei **Specify SQL Server administrators** (SQL Server-Administratoren angeben) mindestens einen Windows-Benutzer oder vorzugsweise eine Benutzergruppe hinzu, der bzw. die zur Verwaltung des SQL Server berechtigt ist, z. B. „Administrator“ oder „Administratoren“.
13. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Installation zu starten.
 - Prüfen Sie anhand der Meldung **Install successful** (Installation erfolgreich), ob die Installation abgeschlossen ist.

Veröffentlichung der SQL-Instanz, um sie während der Installation des ACS im Netzwerk sichtbar zu machen.

1. Navigieren Sie zu **Start > Microsoft SQL Server 2019 > SQL Server 2019 Configuration Manager**.

2. Erweitern Sie **SQL Server Network Configuration** (SQL Server-Netzwerkkonfiguration) und wählen Sie Protokolle für <INSTANCE> aus. Aktivieren Sie **Named Pipes** (Benannte Pipes) und **TCP/IP**. <INSTANCE> wird während der SQL-Einrichtung bereitgestellt, z. B. *AMS/ACE*.
3. Aktivieren Sie **Named Pipes** und **TCP/IP** für die Client-Protokolle des SQL Native Client.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Protocols for <INSTANCE>** (Protokolle für <INSTANCE>), wählen Sie **Properties** (Eigenschaften) und dann die Registerkarte **Flags** (Kennzeichnungen) aus. Wählen Sie dort für **Force Encryption** (Verschlüsselung erzwingen) die Option *Yes* aus, um die verschlüsselte Kommunikation zwischen AMS-Server und SQL Server zu aktivieren.
5. Stellen Sie unter **SQL Server services > SQL Server Browser > Properties > Service** (SQL Server-Dienste > SQL Server-Browser > Eigenschaften > Dienst) sicher, dass **Start Mode** (Startmodus) des Diensts **SQL Server Browser** auf *automatic* festgelegt ist.
6. Starten Sie den Computer neu.

Siehe

- *Die Firewall deaktivieren, Seite 16*

4.4 Die Firewall deaktivieren

Deaktivieren Sie nach erfolgreicher Installation des Servers und vor der Installation von Client-Dialogstationen die Firewall. Dadurch können Client-Dialogstationen und externe MAC-Computer während der Erstkonfiguration problemlos eine Verbindung zum Server herstellen.

4.5 Installieren von Client-Bedienstationen

Vor dem Start

1. Stellen Sie sicher, dass der Hostname der gewünschten Client-Bedienstation den Regeln im folgenden Hinweisfeld entspricht.
2. Kopieren Sie das Installationspaket auf die gewünschte Client-Bedienstation.

Hinweis!

Es gelten die NetBIOS-Konventionen für Computernamen, z. B.:

- Name darf maximal 15 Zeichen haben
- Name darf **nicht** mit einer Ziffer beginnen [0-9]
- Name enthält nur lateinische Zeichen, keine diakritischen Zeichen
- Weitere Informationen siehe <https://support.microsoft.com/en-us/help/909264/naming-conventions-in-active-directory-for-computers-domains-sites-and>



HTTPS-Zertifikate für Client-Bedienstationen

Der Server des Systems hostet mehrere APIs. Diese APIs kommunizieren über HTTPS und verwenden ein selbstsigniertes Zertifikat. Das Server-Setup-Programm erstellt dieses selbstsignierte Zertifikat und installiert es auf dem Servercomputer.

Für eine sichere Kommunikation zwischen Server und Clients muss das Zertifikat vom Server manuell auf jeden Clientcomputer kopiert und importiert werden (siehe **Importieren des HTTPS-Zertifikats**).

Importieren des HTTPS-Zertifikats

Das Zertifikat befindet sich am folgenden Speicherort:

- Für AMS <installation drive>:\Program Files (x86)\
Bosch Sicherheitssysteme\Access Management System\Certificates\
Access Management System Internal CA.cer
- Für BIS ACE <installation drive>:\MgtS\Certificates\
Access Management System Internal CA.cer

1. Kopieren Sie das Zertifikat auf den Clientrechner.
2. Doppelklicken Sie auf dem Clientrechner auf das Zertifikat.
 - Ein Zertifikat-Dialogfeld wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Install Certificate** (Zertifikat installieren).
 - Der Zertifikats-Importassistent wird geöffnet.
4. Wählen **Local Machine** (Lokaler Rechner) (empfohlen) und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
5. Wählen Sie **Place all certificates in the following store** (Alle Zertifikate im folgenden Speicher platzieren), um einen Speicherort für das Zertifikat anzugeben (empfohlen).
6. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen).
 - Ein Dialogfeld zum Auswählen des Zertifikatspeichers wird geöffnet.
7. Wählen Sie *Trusted Root Certification Authorities* aus und klicken Sie auf **OK** (empfohlen).
 - Das Dialogfeld zum Auswählen des Zertifikatspeichers wird geschlossen.
8. Klicken Sie auf **Next>** (Weiter>) im Zertifikats-Importassistenten.
9. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um das Zertifikat zu importieren.
 - Der Zertifikat-Importprozess ist abgeschlossen.



Hinweis!

Wenn das HTTPS-Zertifikat nicht installiert ist, kann die Anwendung nicht gestartet werden.

Beachten Sie, dass Sie das Zertifikat nicht auf den Serverrechner importieren müssen, da dies während der Serverinstallation automatisch erfolgt. Dies gilt nur für separate Client-Dialogstationen.

AMS-API-Integration mit BVMS

Um die AMS-API in das BVMS (Bosch Video Management System) Version 10.1 oder höher zu integrieren, importieren Sie das selbstsignierte Zertifikat vom AMS-Server in den BVMS-Rechner (siehe **Importieren des HTTPS-Zertifikats**).

Die Client-Installation starten

1. Doppelklicken Sie auf das Software-Installationspaket.
2. Doppelklicken Sie auf **Client**.
3. Doppelklicken Sie auf **AMS Client Installer.exe**.
 - Der Preparation Wizard wird geöffnet. Befolgen Sie die Schritte des Preparation Wizard.
4. Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).

- Je nachdem, was im System bereits verfügbar ist, wählt der Assistent die erforderlichen Microsoft-Pakete für Visual C++ und .NET aus.
- Optionale Komponenten:
 - Client
 - Map View
- 5. Lesen Sie die **Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags** und klicken Sie auf **Accept** (Akzeptieren), um fortzufahren. Wenn Sie nicht einverstanden sind, klicken Sie auf **Decline** (Ablehnen), um zurückzugehen und den Vorgang abzubrechen.
- 6. Wenn der Standardinstallationspfad für die Client-Bedienstation akzeptabel ist, klicken Sie auf **Next>** (Weiter>). Wenn Sie einen anderen Installationspfad auswählen möchten (nur lokale Laufwerke), klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen).
- 7. Geben Sie die Serveradresse ein. Adressformat: *<hostname>:4999/tcp*
 - Standardmäßig installiert der Installationsassistent den System-Client in den lokalen Ordner *C:\Program Files (86)*.
 - Dateien, die im lokalen Ordner *C:\Program Files (86)* installiert wurden, können nur von Benutzern mit Administratorrechten geändert werden, daher wird dieser Standardordner dringend empfohlen.
- 8. Wenn der Standardinstallationspfad für die Map View-Anwendung akzeptabel ist, klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
- 9. Wenn Sie einen anderen Installationspfad auswählen möchten (nur lokale Laufwerke), klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen).
- 10. Geben Sie die Erkennungsadresse ein.
 - Standardmäßig installiert der Installationsassistent die Map View-Anwendung auf dem lokalen Laufwerk *C:\Program Files (86)* (empfohlen).
 - Die Map View-Anwendung stellt eine Verbindung zur Ermittlungsadresse her, um die Endpunkte des Systems zu ermitteln. Diese Adresse ist eine URL, die den Servernamen und die Portnummer enthält, auf der der Erkennungsendpunkt gehostet wird.
- 11. Überprüfen Sie die Zusammenfassung vor der Installation und klicken Sie auf **Install** (Installieren).
 - Eine Zusammenfassung mit allen Komponenten, die Sie installieren möchten, wird angezeigt.
- 12. Beachten Sie die Fortschrittsleiste der Installation.
 - Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist.
- 13. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Next>** (Weiter>) und überprüfen Sie die Zusammenfassung nach der Installation.
 - Eine Zusammenfassung aller installierten Komponenten wird angezeigt.
- 14. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um die Installation abzuschließen.
- 15. Starten Sie den Computer neu.
- 16. Überprüfen Sie, ob das System installiert ist (siehe **Überprüfen, ob das System installiert ist**).
 - Wenn die Installation des AMS-Clients und von Map View abgeschlossen ist, werden beide Anwendungssymbole auf dem Desktop angezeigt. Standardbenutzername und -Kennwort lauten **Administrator**. Beim Kennwort (jedoch nicht beim Benutzernamen) wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Vor dem Start des Client

Bevor Sie sich beim Client anmelden, müssen Sie die Client-Bedienstation auf dem Server konfigurieren. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie den Client auf dem Serverrechner.

2. Klicken Sie auf **Configuration>Device Data** (Konfiguration>Gerätedaten).
 - Ein neues Dialogfeld wird geöffnet.
3. Wählen Sie in der oberen Symbolleiste das Symbol **Workstations** (Bedienstationen) aus.
4. Wählen Sie in der oberen Symbolleiste das Symbol **New** (Neu) aus.
5. Füllen Sie auf der Registerkarte **Workstation** (Bedienstation) die leeren Felder aus.
 - Die Felder:
 - **Name**: Hostname der Client-Bedienstation (obligatorisch)
 - **Description** (Beschreibung): eine Beschreibung (optional)
 - **Login via reader** (Login über Leser): Anmeldung über den Leser durchführen (optional)
 - **Automatic Logout after: X seconds** (Automatische Abmeldung nach: X Sekunden) (optional) Legen Sie eine automatische Abmeldung fest, wenn die Anwendung nach einer bestimmten Zeit automatisch abgemeldet werden soll
 - Beachten Sie, dass die unterstrichenen Felder obligatorisch sind.
6. Klicken Sie in der oberen Symbolleiste auf das Symbol **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern.
 - Sie können sich jetzt von der Client-Bedienstation aus anmelden.

Erstmaliges Anmelden

1. Doppelklicken Sie auf das Anwendungssymbol auf dem Desktop.
2. Geben Sie den Standardbenutzernamen und das Standardpasswort ein.
 - Standardbenutzername und -passwort für beide Client-Anwendungen lautet **Administrator**. Beim Passwort (jedoch nicht beim Benutzernamen) wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
3. Klicken Sie auf **Log on** (Anmelden).
 - Bei der ersten Anmeldung müssen Sie das Passwort ändern. Ein Dialogfeld wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **OK**, um im nächsten Dialogfeld ein neues Passwort einzugeben.
 - Wählen Sie ein sicheres Passwort mit mindestens 8 Zeichen.
5. Geben Sie Ihr neues Passwort ein und klicken Sie auf **Change** (Ändern). Klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen), um die Passwortänderung abubrechen.
 - Ein Dialogfeld zur Bestätigung der Passwortänderung wird angezeigt.
6. Klicken Sie zum Anmelden auf **OK**.



Hinweis!

Auf Server und Client muss dieselbe AMS-Version installiert sein. Versuchen Sie nicht, von einem Client mit anderer AMS-Version auf den Server zuzugreifen.

Siehe

- *Überprüfen, ob das System installiert ist, Seite 19*
- *Importieren des HTTPS-Zertifikats, Seite 17*

4.6

Überprüfen, ob das System installiert ist

Überprüfen, ob das System installiert ist

Das System wird installiert, wenn:

- Die Symbole des Systems sind auf dem Desktop sichtbar.

- Die folgenden Services sind in der Windows Services-Anwendung enthalten (**Start** > **Search** (Suchen) > *service.msc*): DMS, MAC Access PI, Identity service, MAP API, State API.
- Das System befindet sich im Standardinstallationspfad: *C:\Program Files (x86)\Bosch Sicherheitssysteme\Access Management System*

4.7 Verwenden von benutzerdefinierten Zertifikaten

AMS-APIs können so konfiguriert werden, dass sie benutzerdefinierte Zertifikate anstelle der selbstsignierten Zertifikate verwenden, die während der Einrichtung automatisch erstellt werden.

Dies ist von Vorteil, wenn eine Organisation bereits über eine Public-Key-Infrastruktur (PKI) mit einer eigenen Zertifizierungsstelle verfügt.

4.7.1 Voraussetzungen

- Sie verfügen über eine vertrauenswürdige Root-Zertifikatsdatei.
- Die öffentlichen und privaten Teile des Zertifikats müssen im AMS-Serververzeichnis abgelegt werden:
C:\Program Files (x86)\Bosch Sicherheitssysteme\Access Management System\Certificates

Beispiele für öffentliche und private Teile eines Zertifikats:

- *Access Management System Test CA.CER* (öffentlicher Teil)
- *CustomRootTestCA.PFX* (privater Teil)

4.7.2 Verwenden des Access Certificate Tool

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum Unterordner *Certificates* Ihres Installationsordners.
2. Führen Sie *AcessCertificateTool.exe* als Administrator aus.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Delete old access certificates** (Alte Zugriffszertifikate löschen).
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Custom root certificate** (Benutzerdefiniertes Root-Zertifikat).
5. Geben Sie im Textfeld **Certificate location** (Zertifikatspeicherort) den Speicherort Ihrer PFX-Datei ein.
6. Geben Sie das Passwort ein, das Sie von Ihrer Zertifizierungsstelle erhalten haben.
7. Wählen Sie im Textfeld **Output folder** (Ausgabeordner) den Unterordner *Certificates* Ihres Installationsordners aus.
8. Klicken Sie auf **Generate** (Erzeugen).
 - Das Tool erzeugt Ihre *.CER*-Zertifikatsdatei.
 - Hinweis: Falls die Erzeugung wiederholt fehlschlägt, wenden Sie sich an den technischen Support.
9. Starten Sie Ihr System neu.
10. Installieren Sie dieses Zertifikat anschließend auf Ihren Clientrechnern.

4.7.3

Installieren und Testen

Installieren des Root-Zertifikats auf den Clientrechnern

1. Verwenden Sie den Windows Datei-Manager, um Ihr Root-Zertifikat *"Access Management System Test CA.cer"* zu kopieren und es auf dem Clientrechner einzufügen, auf dem die Anwendungen „Map View“ und „AMS“ (Dialog-Manager) installiert sind.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um das Root-Zertifikat zu installieren:
 - Klicken Sie im File Manager mit der rechten Maustaste auf **certificate file** (Zertifikatsdatei) und navigieren Sie zu **Install Certificate > Current User > Next > „Place all certificates in the following store“** auswählen **Browse > „Trusted Root Certification Authorities“** auswählen **Next > Finish > OK** (Zertifikat installieren > Aktueller Benutzer > Weiter > „Alle Zertifikate im folgenden Speicher platzieren“ auswählen > Durchsuchen > „Vertrauenswürdige Root-Zertifizierungsstellen“ auswählen > Weiter > Fertigstellen > OK)

Testen der API-Zertifikate auf dem Clientrechner

Die API-Zertifikate müssen auf dem Clientrechner getestet werden, auf dem die Map View-Anwendung und AMS (Dialog-Manager) installiert sind.

Starten Sie auf dem Clientrechner den Google Chrome-Browser.

- Geben Sie die folgende Adresse ein, um den Identity Server zu testen: `https://[ServerHostname]:44333/.well-known/openid-configuration`
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorhängeschlosssymbol in der Adressleiste, wählen Sie **Verify Certificate (Valid)** (Zertifikat überprüfen (gültig)) aus und stellen Sie sicher, dass unter **Issued by** (Ausgestellt von) das richtige Zertifikat verwendet wird.
- Geben Sie die folgende Adresse ein, um die Access API zu testen: `https://[ServerHostname]:44347/swagger`
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorhängeschlosssymbol in der Adressleiste, wählen Sie **Verify Certificate (Valid)** (Zertifikat überprüfen (gültig)) aus und stellen Sie sicher, dass unter **Issued by** (Ausgestellt von) das richtige Zertifikat verwendet wird.
- Geben Sie die folgende Adresse ein, um die States API zu testen: `https://[ServerHostname]:62901/swagger`
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorhängeschlosssymbol in der Adressleiste, wählen Sie **Verify Certificate (Valid)** (Zertifikat überprüfen (gültig)) aus und stellen Sie sicher, dass unter **Issued by** (Ausgestellt von) das richtige Zertifikat verwendet wird.
- Geben Sie die folgende Adresse ein, um die Map API zu testen: `https://[ServerHostname]:61801/$metadata`
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorhängeschlosssymbol in der Adressleiste, wählen Sie **Verify Certificate (Valid)** (Zertifikat überprüfen (gültig)) aus und stellen Sie sicher, dass unter **Issued by** (Ausgestellt von) das richtige Zertifikat verwendet wird.

Verwenden des Zertifikats in AMS

Starten Sie die Map View-Anwendung auf dem Clientrechner und melden Sie sich an.

4.8

Fehlerbehebung

Wenn die Installation fehlschlägt, wird die Fortschrittsanzeige in Rot angezeigt. Ggf. wird zusätzlicher Fehlertext angezeigt.

Klicken Sie auf **Next>** (Weiter>), um zur Übersichtsseite zu gelangen, auf der angezeigt wird, welche Komponente fehlgeschlagen ist.

4.9 Aktualisieren des Systems

Vor dem Start

1. Melden Sie sich beim Serverrechner an.
2. Überprüfen Sie, ob die vorherige Version des Systems installiert ist (siehe **Überprüfen, ob das System installiert ist**).
3. Kopieren Sie das neue Installationspaket auf Ihren Serverrechner.



Hinweis!

Auf Server und Client muss dieselbe AMS-Version installiert sein. Versuchen Sie nicht, von einem Client mit anderer AMS-Version auf den Server zuzugreifen.

Starten des Serverupdates

1. Doppelklicken Sie auf die neue Version des Software-Installationspakets.
2. Wählen Sie die Sprache der Benutzeroberfläche.
3. Doppelklicken Sie auf **Server**.
4. Wählen Sie **AMS Server Installer.exe** mit einem Rechtsklick aus und wählen Sie dann **Run as administrator** (Als Administrator ausführen) aus dem Kontextmenü aus.
5. Scannen Sie den QR-Code oder klicken Sie auf den Link auf der Seite, wenn Sie sich die Youtube-Playlist „How-to install AMS“ ansehen möchten, um die Installation zu erleichtern.
6. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**.
 - Der Preparation Wizard wird geöffnet.
 - Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie aktualisieren möchten, und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
 - Je nachdem, was bereits verfügbar ist, markiert der Assistent die Komponenten, die standardmäßig aktualisiert werden können.
 - Sie können auswählen, ob die Aktualisierung von Komponenten aktualisiert oder übersprungen werden soll.
 - Komponenten, die nicht aktualisiert werden können, werden standardmäßig als **Skip** (Überspringen) markiert.
7. Lesen Sie die **Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags** und klicken Sie auf **Accept** (Akzeptieren), um fortzufahren. Wenn Sie nicht einverstanden sind, klicken Sie auf **Decline** (Ablehnen), um zurückzugehen und den Vorgang abzubrechen.
8. Geben Sie die Konfigurationsdaten für den SQL Database Server ein.
 - SQL Database Server-Konfigurationsdaten:
 - SQL Server: Der Hostname, unter dem die SQL Server-Instanz ausgeführt wird, d. h. der lokale Rechner (empfohlen)
 - SQL instance (SQL-Instanz): Der Name der SQL-Instanz
 - AMS database (AMS-Datenbank): der Name der Datenbank
 - SQL-Benutzername: die SQL-Anmeldung

- SQL password (SQL-Kennwort): das SQL-Kennwort. Wenn „Windows Password Complexity“ aktiviert ist, wird das Kennwort auf seine Übereinstimmung mit den Anforderungen überprüft. Das Feld wird rot, wenn eine der Regeln verletzt wird. Tipp: Bewegen Sie den Mauszeiger über das Feld, um einen Tooltip zu erhalten, der anzeigt, welche Regel verletzt wurde.
 - Confirm SQL password (SQL-Kennwort bestätigen): Geben Sie das SQL-Kennwort erneut ein.
 - Connect to a remote database (Verbindung zu einer entfernten Datenbank): Auswählen, um eine Verbindung zu einer entfernten Datenbank herzustellen
9. Klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
 - Der nächste Dialog zeigt den Installationspfad für den Server des Systems.
 - Standardmäßig installiert der Installationsassistent den Server des Systems im lokalen Laufwerk *C:\Program Files (86)* (empfohlen).
 - Dateien, die unter dem lokalen Laufwerk *C:\Program Files (86)* installiert sind, können nur von Benutzern mit Administratorrechten geändert werden. Dies bietet Sicherheit, indem sichergestellt wird, dass Benutzer ohne Administratorrechte keine mit dem System verbundenen Dateien ändern können.
 10. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next>** (Weiter>).
 11. Überprüfen Sie die Zusammenfassung vor der Aktualisierung und klicken Sie auf **Install** (Installieren).
 - Eine Zusammenfassung mit allen Komponenten, die Sie aktualisieren möchten, wird angezeigt.
 12. Beachten Sie die Fortschrittsleiste der Installation.
 - Sobald der grüne Balken ungefähr die Mitte der Fortschrittsleiste erreicht, dauert es einige Minuten, bis er sich wieder bewegt. Bitte warten Sie.
 - Ein weiteres Dialogfeld für die AMS-Datenbankeinrichtung wird geöffnet.
 - Wenn die Datenbank bereits installiert ist, wird sie aktualisiert.
 - Andernfalls wird eine neue Datenbank erstellt und Sie müssen ein neues Passwort für das Konto *sa* erstellen. **WICHTIG:** Notieren Sie sich das Passwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf bzw. speichern Sie es sicher ab, da es für Aktualisierungen und andere Vorgänge erforderlich ist.
Die Datenbankeinstellung kann einige Minuten dauern. Warten Sie, bis das Dialogfeld geschlossen wird.
 13. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Next>** (Weiter>) und überprüfen Sie die Zusammenfassung nach der Aktualisierung.
 - Es wird eine Zusammenfassung mit allen aktualisierten Komponenten angezeigt.
 14. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um die Installation der aktualisierten Version des Systems abzuschließen.
 15. Starten Sie den PC neu (empfohlen).
 - Der PC wird neu gestartet.
 16. Überprüfen Sie, ob das System installiert ist (siehe **Überprüfen, ob das System installiert ist**).
 - Ist dies der Fall, ist die Installation der aktualisierten Version der Systemanwendung abgeschlossen.
 - Standardbenutzername und -Kennwort lauten **Administrator**. Beim Kennwort (jedoch nicht beim Benutzernamen) wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Das Client-Update starten

1. Doppelklicken Sie auf die neue Version des Software-Installationspakets.
2. Wählen Sie die Sprache der Benutzeroberfläche.
3. Doppelklicken Sie auf **Client**.
4. Wählen Sie **AMS Client Installer.exe** mit einem Rechtsklick aus und wählen Sie dann **Run as administrator** (Als Administrator ausführen) aus dem Kontextmenü aus.
 - Der Preparation Wizard wird geöffnet.
 - Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie aktualisieren möchten, und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
 - Je nachdem, was bereits verfügbar ist, markiert der Assistent die Komponenten, die standardmäßig aktualisiert werden können.
 - Sie können auswählen, ob die Aktualisierung von Komponenten aktualisiert oder übersprungen werden soll:
 - Komponenten, die nicht aktualisiert werden können, werden standardmäßig als **Skip** (Überspringen) markiert.
5. Lesen Sie die **Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags** und klicken Sie auf **Accept** (Akzeptieren), um fortzufahren. Wenn Sie nicht einverstanden sind, klicken Sie auf **Decline** (Ablehnen), um zurückzugehen und den Vorgang abzubrechen.
 - Der nächste Dialog zeigt den Installationspfad, in dem der Client des Systems aufbewahrt wird.
 - Standardmäßig installiert der Installationsassistent den System-Client in den lokalen Ordner *C:\Program Files (86)* (empfohlen).
 - Dateien, die im lokalen Ordner *C:\Program Files (86)* installiert wurden, können nur von Benutzern mit Administratorrechten geändert werden.
6. Geben Sie die Serveradresse ein. Adressformat: *<hostname>:4999/tcp*
7. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next>** (Weiter>).
 - Der nächste Dialog zeigt den Installationspfad, unter dem sich die Map View-Anwendung des Systems befindet.
 - Standardmäßig installiert der Installationsassistent die Map View-Anwendung des Systems im lokalen Laufwerk *C:\Program Files (86)* (empfohlen).
8. Geben Sie die Erkennungsadresse ein.
 - Die Map View-Anwendung stellt eine Verbindung zur Ermittlungsadresse her, um die Endpunkte des Systems zu ermitteln. Diese Adresse ist eine URL, die den Servernamen und die Portnummer enthält, auf der der Erkennungsendpunkt gehostet wird.
9. Überprüfen Sie die Zusammenfassung vor der Aktualisierung und klicken Sie auf **Install** (Installieren).
 - Eine Zusammenfassung mit allen Komponenten, die Sie aktualisieren möchten, wird angezeigt.
10. Beachten Sie die Fortschrittsleiste der Installation.
 - Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist.
11. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Next>** (Weiter>) und überprüfen Sie die Zusammenfassung nach der Aktualisierung.
 - Es wird eine Zusammenfassung mit allen aktualisierten Komponenten angezeigt.
12. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um die Installation der aktualisierten Version des Systems abzuschließen.
13. Starten Sie den PC neu (empfohlen).
 - Der PC wird neu gestartet.
14. Überprüfen Sie, ob das System installiert ist (siehe **Überprüfen, ob das System installiert ist**).

- Ist dies der Fall, ist die Installation der aktualisierten Version der Systemanwendung abgeschlossen.
- Standardbenutzername und -Kennwort lauten **Administrator**. Beim Kennwort (jedoch nicht beim Benutzernamen) wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Siehe

- *Überprüfen, ob das System installiert ist, Seite 19*

4.10

Deinstallation

**Hinweis!**

Löschung von Daten

Der Deinstallationsassistent auf dem ACS-Server kann eine entfernte SQL Server-Datenbank auf einem anderen Computer nicht entfernen.

Der Assistent entfernt auch nicht die von der Datenbank erstellten Datendateien.

Falls erforderlich, entfernen Sie die Datenbank und ihre Daten nach dieser Deinstallation separat.

Den Server deinstallieren

1. Klicken Sie auf die Windows-Schaltfläche **Start**.
2. Suchen Sie **Control Panel** (Systemsteuerung) und doppelklicken Sie darauf, um sie zu öffnen.
3. Folge dem Pfad: **Programms** (Programme) > **Programms and Features** (Programme und Funktionen) > **Uninstall a program** (Ein Programm deinstallieren)
 - Eine Liste der installierten Programme wird geöffnet.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Access Management System - Server** und wählen Sie **Uninstall** (Deinstallieren) aus dem Kontextmenü.
 - Der Deinstallationsassistent des Systems wird geöffnet.
5. Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie deinstallieren möchten, und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>). Klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen), um den Vorgang abzubrechen.
 - Sie können wählen, ob Komponenten deinstalliert oder übersprungen werden sollen. Die meisten Komponenten sind obligatorisch und können nicht übersprungen werden.
6. Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie deinstallieren möchten, und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>). Nachdem Sie das **SQL-Passwort** (SQL-Kennwort) eingegeben haben, klicken Sie auf **Test Server** (Server testen).
 - SQL Database Server-Konfigurationsdaten:
 - **SQL Server**: Der Hostname, unter dem die SQL Server-Instanz ausgeführt wird, d. h. der lokale Rechner (empfohlen)
 - **SQL instance** (SQL-Instanz): Der Name der SQL-Instanz.
 - **AMS database** (AMS-Datenbank): Der Name der Datenbank, die Sie erstellt haben.
 - **SQL user name** (SQL-Benutzername): Die von Ihnen erstellte SQL-Anmeldung.
 - **SQL password** (SQL-Kennwort): Das SQL-Kennwort.
 - Hinweis: Wenn „Windows Password Complexity“ aktiviert ist, wird das Kennwort auf seine Konformität geprüft. Das Feld wird rot, wenn eine der Regeln verletzt wird.
 - Tipp: Bewegen Sie den Mauszeiger über das Feld, um einen Tooltip zu erhalten, der anzeigt, gegen welche Regel verstoßen wurde.

- **Confirm SQL password** (SQL-Kennwort bestätigen): Geben Sie das SQL-Kennwort erneut ein.
 - **Connect to a remote database** (Verbindung zu einer entfernten Datenbank): Auswählen, um eine Verbindung zu der entfernten Datenbank herzustellen
7. Klicken Sie auf **Next>** (Weiter>).
 8. Beachten Sie die Fortschrittsleiste der Deinstallation.
 9. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Next> (Weiter>)** und überprüfen Sie die Zusammenfassung nach der Deinstallation.
 - Eine Zusammenfassung mit allen Komponenten, die deinstalliert oder übersprungen wurden, wird angezeigt.
 10. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um die Deinstallation des Servers abzuschließen.
 - Der Deinstallationsassistent wird geschlossen.
 - Das System wird aus der Liste der installierten Programme entfernt.
 - Das Symbol des Systems wird aus dem Desktop entfernt.

Löschen Sie den folgenden Ordner, um den Deinstallationsvorgang abzuschließen: *C:*

\Program Files (x86)\Bosch Sicherheitssysteme

Den Client deinstallieren

1. Klicken Sie auf die Windows-Schaltfläche **Start**.
2. Suchen Sie **Control Panel** (Systemsteuerung) und doppelklicken Sie darauf, um sie zu öffnen.
3. Folge dem Pfad: **Programs** (Programme) > **Programs and Features** (Programme und Funktionen) > **Uninstall a program** (Ein Programm deinstallieren)
 - Eine Liste der installierten Programme wird geöffnet.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Access Management System - Client** und wählen Sie **Uninstall** (Deinstallieren) aus dem Kontextmenü.
 - Der Deinstallationsassistent des Systems wird geöffnet.
5. Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie deinstallieren möchten, und klicken Sie auf **Next>** (Weiter>). Klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen), um den Vorgang abzubrechen.
 - Sie können wählen, ob Komponenten deinstalliert oder übersprungen werden sollen. Die meisten Komponenten sind obligatorisch und können nicht übersprungen werden.
6. Beachten Sie die Fortschrittsleiste der Deinstallation.
7. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Next> (Weiter>)** und überprüfen Sie die Zusammenfassung nach der Deinstallation.
 - Eine Zusammenfassung mit allen Komponenten, die deinstalliert oder übersprungen wurden, wird angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Finish** (Fertigstellen), um die Deinstallation des Client abzuschließen.
 - Der Installationsassistent wird geschlossen.
 - Das System wird aus der Liste der Programme entfernt.
 - Das Symbol des Systems wird aus dem Desktop entfernt.

Löschen Sie den folgenden Ordner, um den Deinstallationsvorgang abzuschließen: *C:*

\Program Files (x86)\Bosch Sicherheitssysteme

5 Grundlagen der Kartenansicht

Übersicht

AMS - Map View ist eine Anwendung des AMS-Systems, mit der Bediener die Gebäudesicherheit überwachen und steuern können:

- Hochladen und Konfigurieren von Karten
- Positionieren und Bearbeiten von Geräten, die im AMS-Geräteeditor definiert wurden
- Überwachen von Gerätezuständen aus einer Hierarchie von Karten und/oder schematischen Darstellungen
- Überwachen und Verarbeiten von Alarmen in Abstimmung mit anderen Bedienern
- Markieren von Einbruchmeldebereichen auf Karten und Konfigurieren von Farbänderungen je nach Status
- Senden von Befehle an Einbruchmelde- und Zutrittskontrollgeräte über die Kontextmenüs Ihrer Kartensymbole
- Aktivieren und Deaktivieren von Bedrohungsstufen
- Anzeigen von Zutrittsereignissen in Echtzeit „Swipe-Ticker“
- Anzeigen von Bereichen der Zutrittskontrolle, die im AMS-Geräteeditor definiert wurden

5.1 Erste Schritte

5.1.1 Voraussetzungen

- Das HTTPS-Zertifikat muss in den Clientcomputer importiert und auf diesem installiert worden sein.
- Der Benutzer muss über Rechte zur Verwendung der Anwendung AMS - Map View verfügen.

Die AMS - Map View-Benutzerrechte werden in der AMS Clientanwendung festgelegt:

**Main menu > Configuration > Operators and Workstations > User profiles
(Hauptmenü > Konfiguration > Bediener und Bedienstationen > Benutzerprofile)**

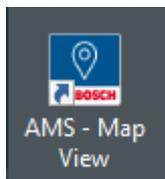
Die erforderlichen Rechte sind **Access Manager Maps** (Access Manager-Karten) sowie eines oder mehrere seiner Komponentenrechte:

Komponente	Beschreibung
Türbefehle	Zutritt zur Tür gewähren Entsperren aktivieren/deaktivieren Tür sichern/verriegeln
Lesebefehle	Zutritt zum Leser gewähren Leser deaktivieren/aktivieren
Controller-Befehle	Für Zutrittssequenzüberwachung auf MAC- und Leser-Ebenen) Zutritt gewähren Büromodus setzen Türen sichern
Systembefehle	Warm- und Kaltstart von MACs und AMCs, Wechseln zu redundantem Failover-MAC (RMAC) Synchronisieren von MAC mit RMAC
Spezielle Türbefehle	Aktivieren und Deaktivieren des manuellen Modus

DOP-Befehle	Digitale Ausgänge von Controllern ein- und ausschalten
Alarmlistenbefehle	Alarmlisten konfigurieren Eine oder mehrere verschiedene Alarmkategorien, die individuell konfigurierbar sind, verarbeiten Das Alarmprotokoll ausführen
Swipe-Ticker	Die Swipe-Ticker-Funktion verwenden
Einbruchmeldebefehle	Einbruchmeldebereiche, Zentralen und Melder kontrollieren

5.1.2

Anmelden zum ersten Mal



1. Doppelklicken Sie auf das Symbol der Anwendung AMS - Map View auf dem Desktop.
 - Das Dialogfenster zum Anmelden wird angezeigt.
2. Geben Sie den Standardbenutzernamen und das Standardkennwort ein.
 - Standardbenutzername und -passwort für beide Client-Anwendungen lautet **Administrator**. Beim Passwort (jedoch nicht beim Benutzernamen) wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
3. Klicken Sie auf **Logon** (Anmelden).
4. Geben Sie Benutzername und Passwort ein.
 - Das Hauptanwendungsfenster von AMS - Map View wird geöffnet.



Hinweis!

Wenn Ihre Anmeldung fehlschlägt, lesen Sie die Fehlermeldungen, die im Anmeldedialogfeld angezeigt werden.

5.2

Anzeigemodi: Anzeigemodus und Bearbeitungsmodus

Die AMS - Map View-Anwendung hat zwei Betriebsmodi: **Ansichtsmodus** und **Bearbeitungsmodus**.

Klicken Sie in der Hauptsymbolleiste auf , um zwischen den beiden Modi zu wechseln. Wenn das Symbol hervorgehoben ist, befindet sich die Anwendung im **Bearbeitungsmodus**. Beachten Sie, dass ein Bediener Berechtigungen haben muss, um den **Bearbeitungsmodus** verwenden zu können. Anweisungen finden Sie unter *Voraussetzungen, Seite 27*.

Auswählen von Geräten und Bereichen

In beiden Modi können Sie einzelne Geräte und Bereiche auswählen.

Für Einbruchmeldebereiche in der Bereichsliste können Sie auch mehrere Elemente auswählen:

- Zum einzelnen Auswählen mehrerer Elemente müssen Sie die **Strg-Taste** gedrückt halten und auf die jeweiligen Elemente klicken.
- Zum gemeinsamen Auswählen mehrerer Elemente müssen Sie auf das erste Element klicken, die **Umschalttaste** gedrückt halten und dann auf ein anderes Element in derselben Liste klicken.

Ansichtsmodus

Im Ansichtsmodus können Bediener die Geräte auf der Karte nicht bearbeiten. Sie können folgende Aktionen ausführen:

- Auswählen und Erteilen von Befehlen für die Geräte über ihre Kontextmenüs
 - Rechtsklick auf ein Gerät, um das zugehörige Kontextmenü zu öffnen
- Überwachen und Verarbeiten von Alarmen
- Anzeigen von Zutrittskontrollbereichen und deren Belegungen (wenn diese Funktion lizenziert ist)

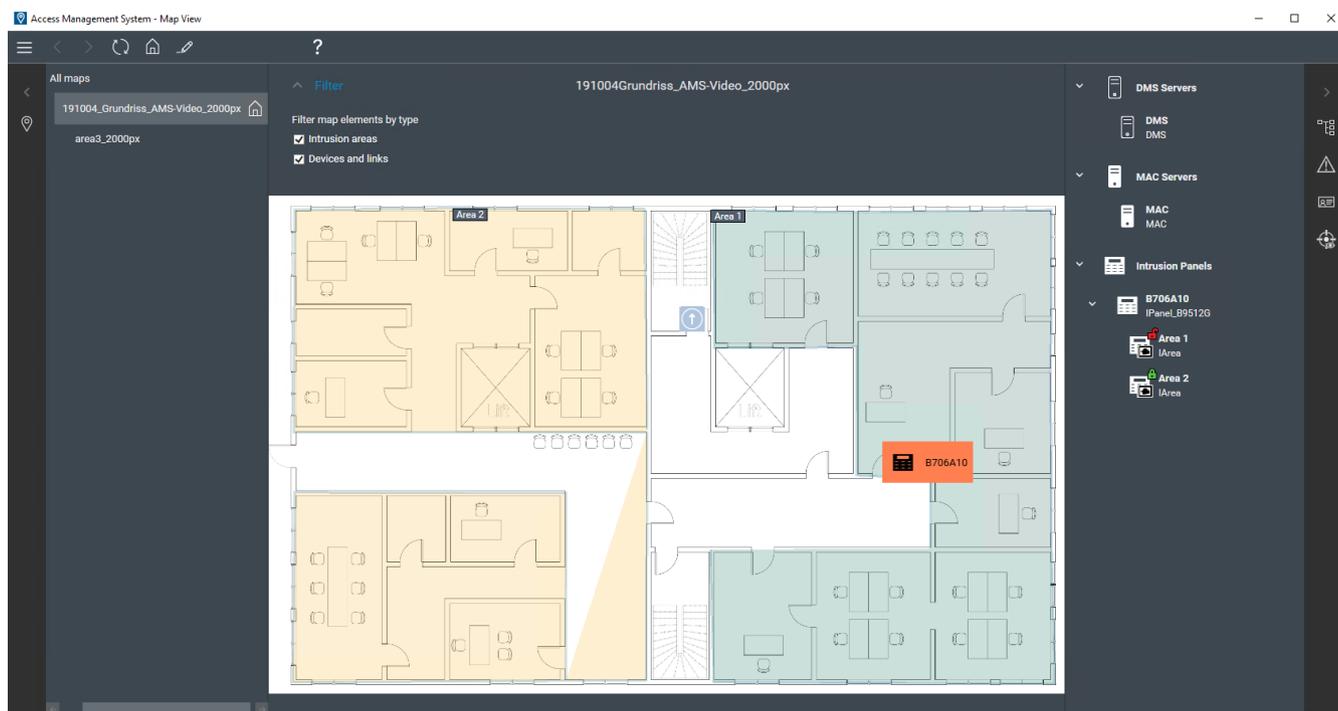
Bearbeitungsmodus

Im Bearbeitungsmodus kann der Benutzer die Karten und Geräte bearbeiten, aber nicht über die Kontextmenüs Befehle an die Geräte geben.

Siehe

- *Voraussetzungen, Seite 27*

5.3 Das Hauptanwendungsfenster



Strukturübersicht

Das Layout des Hauptfensters von AMS - Map View ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Oben:** Hauptsymbolleiste
- **Links:** Kartenbaummenü
- **Mitte:** Kartenanzeigebereich
- **Rechts:** Spalte zur Anzeige der Anwendungen
- **Rechter Rand:** Anwendungsmenü, einschließlich:
 - Gerätebaum
 - Alarmansicht
 - Swipe-Ticker

- Bereichsansicht

Hauptsymboleiste

Die Hauptsymboleiste befindet sich horizontal am oberen Rand des Hauptanwendungsfensters.

Die Hauptsymboleiste enthält die folgenden Tools:

Symbole	Funktionen
	Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, öffnet sich ein Dropdown-Menü mit zwei Optionen: <ul style="list-style-type: none"> - Klicken Sie auf About... (Info...), um Informationen über Folgendes zu erhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Version: Versionsnummer des Systems - States API: Versionsnummer - Access API: Versionsnummer - Build: Installationspaketnummer - Bediener: Wer ist angemeldet? - Anmeldezeit: Seit wann der Bediener angemeldet ist Klicken Sie auf OK , um das Dialogfenster zu schließen. <ul style="list-style-type: none"> - Klicken Sie auf Logout (Abmelden), um sich von der AMS - Map View-Anwendung abzumelden.
	Zurück zur vorherigen Seite.
	Nach dem Zurückgehen vorwärts zu einer neuen Seite.
	Seite aktualisieren. Ein gelbes Dreieck zeigt Änderungen an, die ein erneutes Laden erfordern, um angezeigt zu werden.
	Zur Startseite navigieren (Ansichtsmodus).
	Zwischen den Anzeigemodi (Bearbeitungsmodus und Ansichtsmodus) wechseln.
	Informationen über die Verwendung der Anwendung einholen.

Kartenbaumenü

Das Kartenbaumenü befindet sich auf der linken Seite des Hauptanwendungsfensters.

Es besteht aus:

- Einem schmalen vertikalen Balken mit einer dunkleren Hintergrundfarbe, mit dem Sie das Kartenbaumenü ausblenden und anzeigen können.

Symbol	Funktion
	Kartenbaumenü anzeigen
	Kartenbaumenü anzeigen

- Eine kleine horizontale Symbolleiste am oberen Rand des Kartenbaummenüs. Diese Leiste wird nur im Bearbeitungsmodus angezeigt.

Symbol	Funktion
	Neue Karte hinzufügen
	Eine Karte aktualisieren
	Eine Karte löschen
	Eine Karte exportieren
	Eine Karte als Startseite festlegen

- Die Funktion **All maps** (Alle Karten) befindet sich unterhalb der kleinen horizontalen Symbolleiste. Klicken Sie auf  , um den Kartennavigationsbaum ein- und auszublenden.

Anwendungsmenü

Das Anwendungsmenü befindet sich in einer Spalte auf der rechten Seite des Hauptanwendungsfensters.

Das Anwendungsmenü kann ein- und ausgeklappt werden und enthält Folgendes.

Symbol	Funktion
	Anwendungsmenü anzeigen
	Gerätebaum anzeigen
	Alarmliste anzeigen
	Swipe-Ticker anzeigen
	Zutritts- und Einbruchsmeldebereiche in Tabellen anzeigen

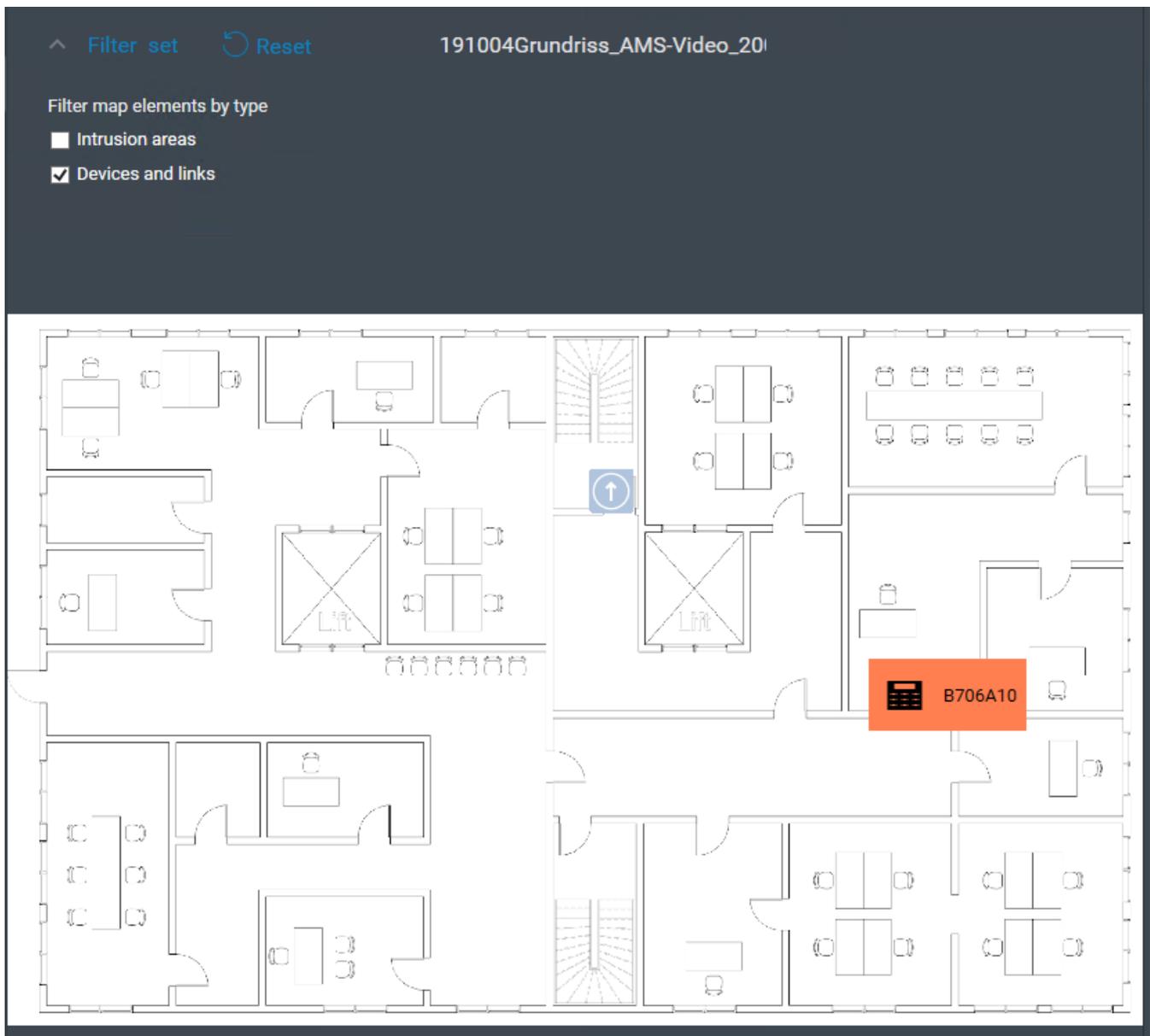
- Der Gerätebaum zeigt Geräte an, die im AMS-Geräteeditor DevEdit erstellt wurden. Der Inhalt des Baums wird vom AMS-System aktualisiert.

Symbol	Funktion
	Wechseln Sie zwischen einer eingeklappten und einer ausgeklappten Ansicht der Gerätehierarchie.
	Ein DMS-Gerät.
	Ein MAC-Gerät.
	Ein AMC-Gerät.
	Ein Eingang, der aus einer oder mehreren Türen und zugehörigen Lesern bestehen kann.
	Eine Tür.
	Eine Einbruchmeldezentrale.
	Ein Einbruchmeldebereich.
	Ein Einbruchmelder. Dies ist das Standardsymbol. Eine Auswahl von spezifischeren Symbolen ist im Kontextmenü (falls gewünscht) verfügbar.
	Ein Drehkreuz.
	Ein Sammelplatz.
	Ein Lesegerät.
	Ein Zeitwirtschaftleser.
	Ein Parkplatz.
	Eine Fahrzeugschranke.
	Ein Aufzug.

Symbol	Funktion
	Ein SimonsVoss-Gateway.
	Ein AMC-Gerät mit individuell konfigurierbaren digitalen Ein- und Ausgängen (DIPDOP)
 	Ein digitaler Eingang (DIP). Wenn der digitale Eingang nicht gesetzt ist, wird das Symbol durchgestrichen angezeigt.
 	Ein digitaler Ausgang (DOP). Wenn der digitale Ausgang nicht gesetzt ist, wird das Symbol durchgestrichen angezeigt.

Kartenanzeigebereich

Der Haupt-Kartenanzeigebereich befindet sich in der Mitte des Hauptanwendungsfensters. Es zeigt die Karte an, die aktuell im Kartenbaum ausgewählt ist, zusammen mit den Einbruchmeldebereichen und Symbolen für die Geräte, die auf dieser Karte platziert wurden. Mit Kontrollkästchen können Sie Kartenelemente aus- und einblenden: Einbruchmeldebereiche, Symbole oder beides.



5.4 Konfigurieren von Alarmtönen

Einführung

Die AMS Kartenansicht bietet eine vollständig anpassbare Möglichkeit, dem Bediener verschiedene Alarmtöne abzuspielen, abhängig vom Schweregrad des Alarms.

Vorgehensweise

1. Legen Sie bis zu vier Dateien des Typs *.wav* in den folgenden Ordner:
`<installation drive>:\Program Files (x86)\Bosch Sicherheitssysteme\Access Management System\Map View\`
Beachten Sie, dass Beispieldateien unter
`<installation drive>:\Program Files (x86)\Bosch Sicherheitssysteme\Access Management System\Map View\Sample Sounds\`
verfügbar sind.
2. Jeder Dateiname muss einer der folgenden sein:

Threat.wav
Critical.wav
Warning.wav
Maintenance.wav

Beachten Sie, dass Bosch empfiehlt, dass die *.WAV*-Datei nur kurz ist, zum Beispiel ein bis zwei Sekunden, da sie komplett abgespielt wird.

Verfahren

1. Immer wenn ein Alarm ausgelöst wird, überprüft die Kartenansicht, ob eine *.WAV*-Datei mit dem entsprechenden Schweregrad im *Map view*-Ordner vorhanden ist.
 - Wenn dies der Fall ist, wird die Datei über das Standardwiedergabegerät des Computers wiedergegeben.
 - Wenn nicht, wird kein Ton abgespielt.

6 Konfigurieren von Karten mit dem Bearbeitungsmodus

Einführung in den Bearbeitungsmodus

Der Bearbeitungsmodus ist der Modus, in dem Änderungen an den Karten und deren Geräteverknüpfungen vorgenommen werden können (im Gegensatz zum Betrieb der Geräte). Beachten Sie, dass ein Bediener Berechtigungen haben muss, um den **Bearbeitungsmodus** verwenden zu können. Anweisungen finden Sie unter *Voraussetzungen, Seite 27*. In den folgenden Abschnitten werden die Aufgaben beschrieben, die im Bearbeitungsmodus ausgeführt werden können.

6.1 Eine Karte hochladen

Unterstützte Bilddateiformate

Vor dem Hochladen eines Kartenbildes in die AMS - Map View-Anwendung stellen Sie sicher, dass die Image-Datei die folgenden Anforderungen erfüllt:

Technische Mindestanforderungen zum Hinzufügen einer Kartenbilddatei	
Unterstütztes Bilddateiformat	*.bmp, *.jpg, *.png
Maximal unterstützte Kartengröße	2000 x 2000

Laden Sie eine Karte wie folgt hoch:

1. Klicken Sie auf , um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
 - Die Symbolleiste für die Kartenbearbeitung wird angezeigt.
2. Wählen Sie einen Knoten im Kartenbaum aus, der das übergeordnete Element des neuen Knotens sein soll.
3. Klicken Sie im Kartenbaummenü auf .
 - Ein Dialogfeld wird geöffnet.
4. Füllen Sie die leeren Eingabefelder aus:
 - Bilddatei: Klicken Sie auf **...**, um eine Bilddatei von Ihrem Computer hochzuladen. Wählen Sie das gewünschte Kartenbild im Dialogfeld **Save As** (Speichern unter) und klicken Sie auf **Open** (Öffnen).
 - Name: Das System übernimmt standardmäßig den Namen der hochgeladenen Datei. Ändern Sie den Namen, falls gewünscht.
 - Beschreibung: Fügen Sie bei Bedarf eine Beschreibung hinzu.
 - Wenn Sie für mehr als einen Mandanten autorisiert sind, wählen Sie den Mandanten aus der Liste.
5. Klicken Sie auf **OK**.
 - Das Kartenbild erscheint im Kartenanzeigebereich.
 - Der Name der hochgeladenen Karte wird als Unterknoten unter dem aktuell ausgewählten Knoten im Kartenbaum angezeigt.

**Hinweis!**

Die Kartenbaumknoten sind standardmäßig alphabetisch geordnet.

6.2 Aktualisieren einer Karte

So aktualisieren Sie eine Karte:

- Wählen Sie eine Karte im Kartennavigationsbaum aus.
1. Klicken Sie auf , um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
 - Die Symbolleiste für die Kartenbearbeitung wird angezeigt.
 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kartenknoten, und wählen Sie **Edit map** (Karte bearbeiten) aus dem Kontextmenü aus.
 - Ein Dialogfeld wird geöffnet.
 3. Füllen Sie die leeren Eingabefelder aus.
 - **Bilddatei:** Klicken Sie auf **...**, um bei Bedarf eine andere Bilddatei von Ihrem Computer hochzuladen. Wählen Sie das gewünschte Kartenbilddatei, und klicken Sie auf **Open** (Öffnen).
 - **Name:** Ändern Sie den Namen der Karte, falls gewünscht.
 - **Beschreibung:** Das System übernimmt standardmäßig die Beschreibung der zuvor hochgeladenen Datei. Ändern Sie die Beschreibung, falls gewünscht.
 - (Nur wenn Mandanten lizenziert und in Betrieb sind)
 - **Mandant:** Wählen Sie auf Wunsch einen neuen Mandanten für die Karte aus.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
 - Das Dialogfeld wird geschlossen.
 - Das neue Kartenbild ersetzt die zuvor ausgewählte Karte.

6.3 Löschen einer Karte

So löschen Sie eine Karte aus dem Kartenbaum:

1. Klicken Sie auf , um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
 - Die Symbolleiste für die Kartenbearbeitung wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Karte aus der Kartennavigationsstruktur aus.
3. Klicken Sie auf , um die ausgewählte Karte zu löschen.
 - Ein neuer Dialog erscheint, in dem Sie nach Ihrer Bestätigung gefragt werden.
4. Klicken Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass Sie die Karte entfernen möchten.
 - Die Karte wurde gelöscht.

**Hinweis!**

Alle Links, die der Karte hinzugefügt wurden, werden zusammen mit ihr gelöscht.

6.4 Exportieren einer Karte

So exportieren Sie eine Karte aus dem Kartenbaum:

1. Klicken Sie auf , um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
 - Die Symbolleiste für die Kartenbearbeitung wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Karte aus der Kartennavigationsstruktur aus.
3. Klicken Sie auf , um die ausgewählte Karte zu exportieren.
 - Das Dialogfeld **Save As** (Speichern unter) wird angezeigt.
4. Wählen Sie den Ort, an dem Sie die Karte speichern möchten.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Karte am gewählten Ort zu speichern.
 - Die Karte wurde exportiert.

Hinweis!

Erneutes Bearbeiten und Hochladen einer exportierten Karte

Es ist möglich, eine exportierte Karte außerhalb von AMS zu bearbeiten und wieder in den Kartenbaum zu laden.

(Klicken Sie im Kartenbaum mit der rechten Maustaste auf die Karte, wählen Sie **Edit map** (Karte bearbeiten) aus und suchen Sie die bearbeitete Datei zum Upload im Dateisystem.) Wenn Sie denselben Maßstab für den Upload verwenden, werden die Gerätesymbole, die zuvor auf der Karte platziert wurden, wieder an denselben Positionen angezeigt. Wenn Sie einen anderen Maßstab verwenden, müssen die Positionen der Symbole manuell angepasst werden.



6.5 Festlegen einer Karte als Startlageplan

Einführung

Die Startseite ist die Karte, die bei der Anmeldung zuerst angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf , um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
 - Die Symbolleiste für die Kartenbearbeitung wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Karte in der Kartennavigationsstruktur aus.
3. Klicken Sie auf  in der Symbolleiste für die Kartenbearbeitung, um eine Karte als Ihre Startseite festzulegen.
 - Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem Sie darüber informiert werden, dass die ausgewählte Karte als Ihr Startlageplan festgelegt wurde.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfenster zu schließen.

6.6 Hinzufügen von Geräten zur Karte

Sie können einen beliebigen Gerätetyp zu einer Karte im Kartenanzeigebereich hinzufügen. Die Geräte sind wie folgt gruppiert: DMS-Server, MAC-Server, AC-Controller, Eingang (einschließlich Türen und Leser)
 Jedes Gerät kann nur einmal auf derselben Karte angezeigt werden.

Fügen Sie der Karte ein Gerät wie folgt hinzu:

1. Klicken Sie auf , um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
2. Klicken Sie auf , um den Gerätebrowser zu öffnen.
3. Suchen Sie das gewünschte Gerät im Gerätebrowser.
 - Beachten Sie, dass wenn Mandanten lizenziert und in Betrieb sind, nur die Geräte angezeigt werden, für die Sie autorisiert sind.
4. Ziehen Sie das Gerät, und platzieren Sie es auf dem gewünschten Bereich der Karte im Kartenanzeigebereich.
5. Lassen Sie die Maustaste los.
 - Das Symbol erscheint auf der Karte.

Hinweis!



Wenn ein Benutzer während Ihrer Map View-Sitzung Geräte im AMS-Dialogmanager

konfiguriert hat, klicken Sie auf „Reload“ (Neu laden) , um sicherzustellen, dass alle Änderungen sofort an Map View weitergegeben werden.

Ändern der Eigenschaften eines Geräts

Ändern Sie die Eigenschaften eines Geräts wie folgt:

1. Klicken Sie im Kartenanzeigebereich auf ein Gerät.
 - Unter dem Gerätebaum wird ein Eigenschaften-Dialogfeld angezeigt.
2. Ändern Sie die Eigenschaften wie gewünscht. Beachten Sie, dass die Anzahl und die Typen der bearbeitbaren Eigenschaften vom Typ des ausgewählten Geräts abhängen.

Tabelle mit den Geräteeigenschaften

Eigentum	Funktion
Name	Ändern Sie den Namen des Geräts.
Name anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Namen des Geräts auf der Karte anzuzeigen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Namen des Geräts auf der Karte auszublenden.
Symbolgröße	Die Symbole werden standardmäßig in der Größe Medium (Mittel) angezeigt. 1. Ändern Sie die Größe des Symbols auf der Karte.

Eigentum	Funktion
	2. Klicken Sie auf Medium (Mittel). – Eine Dropdown-Liste wird angezeigt. 3. Wählen Sie eine der folgenden Größen: Small (Klein), Medium (Mittel), Large (Groß). – Die Größe des Symbols wird auf der Karte geändert.
Position	Bewegen Sie das Gerät per Drag & Drop auf die Karte, um seine Position zu ändern.
Winkel	Ändern Sie den Anzeigewinkel eines Gerätesymbols auf der Karte. – Klicken Sie auf die Drehpfeile, um den Winkelgrad zu ändern, oder – Geben Sie den Winkel direkt in das numerische Feld ein. Der Winkel erhöht sich im Uhrzeigersinn ab 0 (vertikal) oder – Klicken Sie auf das Symbol und drehen Sie die Radschaltfläche, falls verfügbar.
Symbol	(Nicht für alle Geräte verfügbar) Wählen Sie ein Symbol aus, das auf der Karte angezeigt werden soll, um dieses Gerät darzustellen. Bei DIP/DOP-Geräten wird eine große Auswahl an Symbolen angeboten.
Farbe Hintergrundfarbe	Ändern Sie die Farbe des Gerätesymbols auf der Karte. Bei DIP/DOP-Geräten können unterschiedliche Farben für ON (gesetzt) und OFF (nicht gesetzt) ausgewählt werden.

6.7 Anordnen des Kartenbaums

Verschieben oder Erstellen von Unterknoten innerhalb der Kartenstruktur

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, Unterknoten im Kartenbaum zu erstellen:

Option 1: Verwandeln Sie eine bereits vorhandene Karte in einen Unterknoten.

1. Wählen Sie einen Knoten im Kartenbaum aus.
 2. Ziehen Sie den Knoten und platzieren Sie ihn über einem anderen Knoten im Kartenbaum.
 3. Lassen Sie die Maustaste los.
- Der freigegebene Knoten wird als Unterknoten im Kartenbaum angezeigt.

Option 2: Laden Sie eine neue Karte in einen vorhandenen Kartenknoten hoch.

Vor dem Hochladen eines Kartenbildes in die AMS - Map View-Anwendung stellen Sie sicher, dass die Image-Datei die folgenden Anforderungen erfüllt:

Technische Mindestanforderungen zum Hinzufügen einer Kartenbilddatei	
Unterstütztes Bilddateiformat	*.bmp, *.jpg, *.png
Maximal unterstützte Kartengröße	2000 x 2000

So laden Sie eine neue Karte in einen vorhandenen Kartenknoten hoch:

1. Klicken Sie im Kartenbaum mit der rechten Maustaste auf den Kartenknoten, dem Sie einen Unterknoten hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf **Add scene...** (Szene hinzufügen)
 - Ein Dialogfeld wird geöffnet.
3. Füllen Sie die leeren Eingabefelder aus:
 - Bilddatei: Klicken Sie auf **...**, um eine Bilddatei von Ihrem Computer hochzuladen. Wählen Sie das gewünschte Kartenbild im Dialogfeld **Save As** (Speichern unter) und klicken Sie auf **Open** (Öffnen).
 - Name: Das System übernimmt standardmäßig den Namen der hochgeladenen Datei. Ändern Sie den Namen, falls gewünscht.
 - Beschreibung: Fügen Sie bei Bedarf eine Beschreibung hinzu.
4. Klicken Sie auf **OK**.
 - Die Karte wird als Unterknoten des ursprünglich ausgewählten Knotens angezeigt.

Fördern eines Unterknotens

Verwandeln Sie einen Unterknoten wie folgt in einen Knoten:

1. Wählen Sie im Kartenbaum einen Knoten Ihrer Wahl
2. Ziehe den Knoten und platzieren Sie ihn über **All maps** (Alle Karten) im Kartenbaum.
3. Lassen Sie die Maustaste los.
 - Der freigegebene Unterknoten wird als Knoten im Kartenbaum angezeigt.

6.8 Verknüpfen von Kartenszenen

Sie können Verknüpfungen zu Kartenszenen erstellen und platzieren, die als Hyperlinks zu anderen Szenen dienen.

Die Funktion **Links to scenes** (Links zu Szenen) befindet sich unterhalb des Gerätebaums.

Symbol	Funktion
	Verknüpfen Sie eine Karte mit einer anderen Karte.

Klicken Sie auf **Links to scenes** (Links zu Szenen), um das Tool  **Icon link** (Symbol-Link) anzuzeigen oder auszublenden:

1. Klicken Sie auf das Tool  **Icon link** (Symbol-Link).
2. Ziehen Sie das Symbol-Link-Tool, und platzieren Sie es auf dem gewünschten Bereich der Karte im Kartenanzeigebereich.
3. Lassen Sie die Maustaste los.
 - Das Symbol erscheint auf der Karte.
 - Ein Eigenschaften-Dialogfeld erscheint am unteren Rand des Gerätebaummenüs.
4. Ändern Sie die allgemeinen Eigenschaften nach Bedarf. Siehe *Tabelle mit den Geräteeigenschaften, Seite 39*
5. Ändern Sie die Eigenschaften, die für **Icon link** (Symbol-Link) spezifisch sind.

Eigentum	Funktion
Referenzszene	Der Name der Karte, der angezeigt wird, wenn Sie im Ansichtsmodus auf den Symbollink klicken.
Symbol	Ändern Sie in der Dropdown-Liste die Darstellung des Symbols, um die Richtung der virtuellen Bewegung der Verknüpfung innerhalb der Kartenhierarchie widerzuspiegeln.

6.9 Verknüpfen von Zutrittsbereichen mit Karten

Zutrittsbereiche sind über die **Leser** der Eingänge mit Karten verbunden, die diesen Bereich als **Ziel** haben. Standort und Ziel werden den Lesern im Geräteeditor der AMS-Anwendung zugeordnet.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Leser mit seinen Zutrittsbereichen mit einer Karte zu verknüpfen:

1. Klicken Sie auf das Symbol , um in den **Bearbeitungsmodus** zu wechseln.
2. Ziehen Sie eines der Lesegeräte per Drag & Drop auf die Karte Ihrer Wahl.
3. (Optional) Ändern Sie ggf. die Eigenschaften des Symbols im Popup-Fenster.
4. Wiederholen Sie ggf. die obigen Schritte, um Symbole desselben Lesers auf mehreren Karten im Kartenbaum zu platzieren.
5. Klicken Sie auf das hervorgehobene Symbol , um den **Bearbeitungsmodus** zu verlassen.
 - Die Lesersymbole auf den Karten verfügen nun über Kontextmenüs im **Ansichtsmodus**.
 - Der Zielbereich des Lesers im Bereichsbaum verfügt über ein Kontextmenü mit dem Element **Go to map** (Zur Karte gehen). Verwenden Sie dies, um beliebige Karten zu öffnen, die diesen Leser enthalten.

6.10 Verknüpfen von Einbruchmeldebereichen mit Karten

Im Gegensatz zu Zutrittsbereichen können Sie Einbruchmeldebereiche als Polygone auf Karten in Map View begrenzen. Im Ansichtsmodus können Sie später mit der rechten Maustaste auf diese Polygone klicken, um Kontextmenüs für ihre Einbruchmeldebereiche aufzurufen. Das Kontextmenü enthält Befehle zum Scharfschalten und Unscharfschalten (teilweise oder vollständig, verzögert oder sofort).

Voraussetzungen

- Sie haben Einbruchmeldezentralen und -bereiche im AMS-Dialogmanager konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie in der AMS-Konfigurations- und Bedienhilfe.
- Sie haben mindestens eine Karte in Map View hochgeladen.

Dialogpfad

Map View-Gerätebaum > **Intrusion Panels** (Einbruchmeldezentralen)

Verfahren zum Begrenzen eines Einbruchmeldebereichs auf einer Karte

1. Klicken Sie auf das Symbol , um in den **Bearbeitungsmodus** zu wechseln.
2. Erweitern Sie im Gerätebaum von Map View unter **Intrusion Panels** (Einbruchmeldezentralen) eine Zentrale, um die darin definierten Einbruchmeldebereiche anzuzeigen.

3. Ziehen Sie einen der Einbruchmeldebereiche per Drag & Drop auf eine Karte Ihrer Wahl.
 - Ein Popup-Fenster erklärt, wie ein Polygon abgegrenzt wird, um einen Einbruchmeldebereich auf der Karte darzustellen.
4. Mit ein paar Linksklicks legen Sie den Umfang eines Einbruchmeldebereichs auf der Karte fest.
5. Schließen Sie den Begrenzungsvorgang mit einem Rechtsklick ab:
 - Das Polygon ist der jetzt blau gefärbte Bereich.
 - Im Gerätebaum wird ein Eigenschaftsbereich für das Polygon angezeigt.
6. Bearbeiten Sie im Eigenschaftsbereich die folgenden Eigenschaften nach Bedarf oder übernehmen Sie einfach die Standardwerte.

Eigenschaft	Beschreibung
Name	(Textfeld) Die Bezeichnung des begrenzten Bereichs auf der Karte.
Label position (Beschriftungsposition)	(Liste) Wählen Sie aus, ob der Name des Bereichs linksbündig, rechtsbündig oder zentriert positioniert sein soll.
Stroke thickness (Linienstärke)	(Liste) Wählen Sie die Linienstärke des Polygonumfangs aus.
Opacity (Deckkraft)	(Liste) Wählen Sie die Deckkraft der Polygonfüllfarbe in Prozent aus.
HINWEIS	Die Hintergrundfarbe kann nicht im Eigenschaftsbereich ausgewählt werden. Die Hintergrundfarbe wird durch den Modus (Bearbeitungs- oder Ansichtsmodus) und den Scharfschaltstatus des Bereichs bestimmt. Siehe <i>Hintergrundfarben von Einbruchmeldebereichen (Ansichtsmodus)</i> , Seite 52.

7. Klicken Sie auf das hervorgehobene Symbol , um den **Bearbeitungsmodus** zu verlassen.

Verfahren zum Entfernen eines Einbruchmeldebereichs von einer Karte

1. Klicken Sie auf das Symbol , um in den **Bearbeitungsmodus** zu wechseln.
2. Klicken Sie im Map View-Hauptfenster auf eine beliebige Stelle im Bereich, den Sie entfernen möchten:
 - Die Eckpunkte des Bereichs werden als rote Quadrate angezeigt.
 - Die obere rechte Ecke des Bereichs wird mit einem **X** in einem grauen Quadrat markiert.
3. Klicken Sie auf das X im grauen Quadrat.
 - Ein Bestätigungs-Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Klicken Sie im Popup-Fenster auf **OK**, um zu bestätigen, dass der Bereich entfernt werden soll.
 - Der Bereich wird aus der Karte entfernt.
5. Klicken Sie auf das hervorgehobene Symbol , um den **Bearbeitungsmodus** zu verlassen.

7 Zusammenspiel von Karten und Mandanten

Dieser Abschnitt ist nur relevant, wenn die AMS Mandanten-Funktion lizenziert und in Betrieb ist.

Im Kartenbaum und in der Karte selbst

Bediener der Kartenansicht können nur die Szenen der Mandanten bearbeiten und anzeigen, für die sie autorisiert sind.

- Im **Anzeigemodus**
 - werden Szenen, für die sie nicht autorisiert sind, nicht im Baum **All maps** (Alle Karten) angezeigt.
 - Wenn ein Bediener eine Geräteverknüpfung auf einer Karte platziert und das Gerät anschließend in einen Mandanten verschoben wird, für den dieser Bediener nicht autorisiert ist, funktioniert die verwaiste Verknüpfung nicht mehr. Folgendes Pop-up-Fenster wird angezeigt: **The item assigned could not be found** (Das zugewiesene Element konnte nicht gefunden werden).
- Im **Bearbeitungsmodus**:
 - Szenen, die nicht zu autorisierten Mandanten gehören, werden nur durch einen Namen mit einem Vorhängeschlosssymbol im Kartenbaum angezeigt.
 - Szenen, die sich hierarchisch **unterhalb** der ausgewählten Szene befinden und nicht zu autorisierten Mandanten gehören, werden nicht angezeigt. Ein Warndreieck im Szenennamen und ein QuickInfo informieren den Bediener über untergeordnete Szenen, die nicht bearbeitet oder angezeigt werden können.
Hinweis: In solchen Fällen kann die ausgewählte Szene von diesem Bediener nicht gelöscht oder verschoben werden.

Im Gerätebaum

Bediener der Kartenansicht können nur die Geräte von Mandanten anzeigen, für die sie autorisiert sind.

In der Alarmliste und im Swipe-Ticker

Bediener der Kartenansicht können Ereignisse nur in der Alarmliste und im Swipe-Ticker für Geräte in Mandanten anzeigen, für die sie autorisiert sind.

Wenn der entsprechende Ausweisinhaber zu einem anderen Mandanten gehört, wird das Ereignis angezeigt und die Daten des Ausweisinhabers anonymisiert.

Bedienermandanten	Lesermandanten	Ausweisinhabermandanten	Anzeige des Ereignisses in der Kartenansicht (Alarmliste oder Swipe-Ticker)
A	A	A	Alle Details angezeigt
A	A	B	Ereignis mit anonymisierten Daten des Ausweisinhabers
A	B	A	Nicht angezeigt
A	B	B	Nicht angezeigt

Tabelle 7.1: Zutrittsereignisse

8 Betriebskarten und Geräte mit Ansichtsmodus

Einführung in den Ansichtsmodus

Der Ansichtsmodus ist der Modus zum Durchsuchen der Karten und zum Bedienen der Geräte, aber nicht zum Hinzufügen, Ändern und Löschen. Abhängig von den Berechtigungen, die ihnen im AMS-Client (Dialogmanager) zugewiesen sind, können Bediener die folgenden Anwendungen im Ansichtsmodus verwenden:

- Gerätebaum 
- Alarmliste 
- Swipe-Ticker 
- Bereichsansicht 

8.1 Verwenden des Gerätebaums

Einführung

Im Gerätebaum können Sie Geräte lokalisieren, überwachen und bedienen. Die Geräte in der Ansicht sind wie folgt gruppiert:

DMS-Server

MAC-Server

Zutrittskontrollzentralen

Durchtritte

- Türen
- Leser

Einbruchmeldezentralen

- Zentralen
 - Bereiche

Auffinden der Geräte

1. Klicken Sie auf , um den Gerätebaum zu öffnen.
2. Klappen Sie den Gerätebaum aus, um das gewünschte Gerät zu finden.
3. (Optional) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie **Show on map** (Auf der Karte anzeigen) aus, um die Symbole eines Geräts zu finden, die auf einer Karte platziert wurden.

8.1.1 Überwachen der Gerätezustände

Der Status der Geräte wird in Form von kleinen Symbolen angezeigt, die das Hauptgerätesymbol überlagern.

Symbol	Zustand
	Tür geschlossen (weißes Symbol)
	Tür offen (weißes Symbol)
	Gerät (i. d. R. ein Leser) deaktiviert (rotes Symbol)
	Manueller Modus (orangefarbenes Symbol)
	Tür entsperrt („dauerhaft geöffnet“) (rotes Symbol)

Tabelle 8.2: Hauptsymbol-Zustände

Symbol	Zustand
	Zutrittssequenzüberwachung EIN (grünes Symbol)
	Whitelist aktiviert (weißes Symbol)
	Einbruchmeldebereich scharfgeschaltet

Tabelle 8.3: Zustände oben links

Symbol	Zustand
	Batteriestromausfall (rotes Symbol)
	CMOS-Batterie nicht ausreichend (rotes Symbol)
	Gleichstromausfall (rotes Symbol)
	Stromausfall (rotes Symbol)
	Batterie des Leseralarms (rotes Symbol)
	Batteriellevel des Lesers (rotes Symbol)
	Bedrohungsstufe aktiviert

Tabelle 8.4: Zustände oben rechts

Symbol	Zustand
	Mac Switch Master (gelbes Symbol)
	Mac Switch Slave (graues Symbol)
	Sabotagealarm (rotes Symbol)

Tabelle 8.5: Zustände unten links

Symbol	Zustand
	Keine Verbindung (gelbes Symbol)

Tabelle 8.6: Zustände unten rechts

8.1.2

Steuern von Geräten über Kontextmenüs

- Um ein Gerät zu bedienen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol auf der Karte oder im Gerätebaum.
- Ein Kontextmenü wird angezeigt. Der Inhalt des Menüs hängt vom Gerätetyp, seinem aktuellen Zustand und den Berechtigungen des Bedieners ab.
 Wenn der Befehl auf dem Gerät im aktuellen Zustand nicht ausgeführt werden kann, ist der Menüpunkt ausgegraut.
 Wenn der Befehl vom Bediener aufgrund von fehlenden Berechtigungen nicht ausgeführt werden kann, wird das Menüelement ausgeblendet.
- Klicken Sie auf den gewünschten Befehl, um ihn auszuführen.

In den folgenden Tabellen sind die Hauptbefehle für die Gerätetypen aufgeführt.

MAC-Befehle

Befehl	Beschreibung
Kaltstarten MAC	Dieser Befehl löscht alle lokal gespeicherten Daten und startet das Gerät neu. Beim Start wird erneut eine Konfiguration vom übergeordneten Gerät angefordert.
Warmstarten MAC	Dieser Befehl startet das Gerät neu, speichert jedoch die lokal gespeicherten Daten.
MAC synchronisieren	Startet eine Synchronisierung aller MAC-Datenbanktabellen mit dem DMS.
MAC wechseln	Dieser Befehl schaltet zwischen primärem und sekundärem MAC um. Der aktive MAC hat den Status "Master". Der Standby-MAC hat den Status "Slave".
Zutrittssequenzüberwachung aktivieren	Diese Prüfung der Zutrittssequenzüberwachung kann für einen Controller aktiviert oder global auf MAC-Ebene deaktiviert werden. Die Prüfung kann nur durchgeführt werden, wenn sie auf MAC- und AMC-Ebene aktiviert ist.
Zutrittssequenzüberwachung deaktivieren	Dieser Befehl deaktiviert die Prüfung der Zutrittssequenzüberwachung.
Im Gerätebaum anzeigen	Hebt dieses Gerät im MAP-Gerätebaum hervor.

Tabelle 8.7: MAC-Befehle

AMC-Befehle

Befehl	Beschreibung
Kaltstart-Controller	Dieser Befehl löscht alle lokal gespeicherten Daten und startet das Gerät neu. Beim Start wird die Konfiguration vom übergeordneten Gerät erneut geladen.
Warmstart-Controller	Dieser Befehl startet das Gerät neu, speichert jedoch die lokal gespeicherten Daten.
TLS-Schlüssel senden	Wenn ein AMC zurückgesetzt oder getrennt wurde, zeigt das Symbol die Popup-Warnmeldung Connection DOWN (Verbindung GETRENNT) in Map View an. Wenn die Kommunikation mit diesem AMC durch DTLS geschützt ist, kann er erst wiederhergestellt werden, wenn der MAC den DTLS-Schlüssel erneut an den AMC sendet. Wenn Sie überprüft haben, dass die Rücksetzung oder Neuverbindung legitim war, wählen Sie Send TLS key (TLS-Schlüssel senden) aus. Bis dahin blockiert der MAC den AMC, um potenzielle Angriffe über böswillige Hardwareersetzung auszuschließen.
Im Gerätebaum anzeigen	Hebt dieses Gerät im MAP-Gerätebaum hervor.

Tabelle 8.8: AMC-Befehle**Vorübergehendes Überschreiben der aktuellen Gerätekonfiguration**

Mit den unten aufgeführten Tür- und Leserbefehlen überschreibt ein Bediener effektiv die aktuelle Konfiguration des Haupt-Zutrittskontrollsystems (ACS), einschließlich seines Zeitmodells, für dieses bestimmte Gerät. Die Konfiguration wird im Geräteeditor des ACS festgelegt.

Wenn Konfiguration und Zeitmodell nach einem solchen vorübergehenden Überschreiben wiederhergestellt werden sollen, wählen Sie im Kontextmenü des Geräts die Option **Restore Configuration** (Konfiguration wiederherstellen) aus. Bis dahin wird das Gerät nicht durch die Konfiguration gesteuert.

Tür- oder Eingangsbefehle

Befehl	Description (Beschreibung)
Manuellen Modus aktivieren	Die Tür wird aus der AMS-Kontrolle genommen (keine Meldung von Ereignissen und keine Ausführung von Befehlen).
Manuellen Modus deaktivieren	Die Tür wird wieder unter die AMS-Kontrolle gestellt und für den normalen Modus verriegelt.

Befehl	Description (Beschreibung)
Beachten Sie, dass in den folgenden Befehlen die Unterscheidung zwischen eingehend/ ausgehend nur für Richtungseingänge wie Drehkreuze gilt.	
Zutritt eingehend normal gewähren	Öffnen und schließen Sie eine Tür, und versetzen Sie sie zurück in den verriegelten Zustand.
Zutritt eingehend verlängert gewähren	Öffnen und schließen Sie eine Tür langsam, und versetzen Sie sie zurück in den verriegelten Zustand. Das Signal ist länger als normal, um Menschen mit Behinderungen mehr Zeit zu lassen.
Zutritt ausgehend normal gewähren	Öffnen und schließen Sie eine Tür, und versetzen Sie sie zurück in den verriegelten Zustand.
Zutritt ausgehend verlängert gewähren	Öffnen und schließen Sie eine Tür langsam, und versetzen Sie sie zurück in den verriegelten Zustand. Das Signal ist länger als normal, um Menschen mit Behinderungen mehr Zeit zu lassen.
Dauerhaft geöffnet aktivieren	Entsperren Sie eine Tür für einen bestimmten Zeitraum mit unkontrolliertem Zutritt.
Dauerhaft geöffnet deaktivieren	Verriegeln Sie die Tür für den normalen Modus, d. h. dass Zutritt nur mit gültigen Ausweisen gewährt wird.
Tür blockieren	Sichern Sie die Tür. Der Normalmodus wird unterbrochen. Die Tür kann nur durch spezielle Ausweise oder den direkten Befehl von AMS entriegelt werden.
Tür entsperren	Verriegeln Sie die Tür für den normalen Modus, d. h. dass Zutritt nur mit gültigen Ausweisen gewährt wird.
Konfiguration wiederherstellen	Macht die Auswirkungen der oben genannten Befehle rückgängig und stellt beim Gerät entsprechend Konfiguration und Zeitmodell des Haupt-Zutrittskontrollsystems den Zustand her, den es normalerweise zur aktuellen Zeit hätte.
Im Gerätebaum anzeigen	Hebt dieses Gerät im MAP-Gerätebaum hervor.

Tabelle 8.9: Tür- oder Eingangsbefehle

Leserbefehle

Befehl	Description (Beschreibung)
Zutrittssequenzüberwachung aktivieren	Diese Prüfung der Zutrittssequenzüberwachung kann für einen individuellen Controller oder global auf MAC-Ebene aktiviert werden. Die Aktivierung auf Leserebene kann nur funktionieren, wenn sie sowohl auf MAC- als auch auf AMC-Ebene aktiviert ist.
Zutrittssequenzüberwachung deaktivieren	Dieser Befehl deaktiviert die Zutrittssequenzüberwachung.
Zutritt normal gewähren	Öffnen und schließen Sie eine Tür, und versetzen Sie sie zurück in den verriegelten Zustand.
Zutritt gewährt verlängert	Öffnen und schließen Sie eine Tür langsam, und versetzen Sie sie zurück in den verriegelten Zustand. Das Signal ist länger als normal, um Menschen mit Behinderungen mehr Zeit zu lassen.
Manuellen Modus aktivieren	Der Leser wurde aus der AMS-Kontrolle genommen (keine Protokollierung von Ereignissen und keine Ausführung von Befehlen).
Manuellen Modus deaktivieren	Der Leser wird wieder unter die AMS-Kontrolle gestellt und für den normalen Modus verriegelt.
Leser sperren	Sichern Sie die Tür, indem Sie den Normalmodus aufheben. Der Leser reagiert nur auf spezielle Ausweise oder direkte Befehle vom Hauptsystem.
Leser entsperren	Versetzen Sie die Tür in den gesperrten Zustand und den Normalmodus, in dem der Leser nur Zutritt für gültige Ausweise gewährt.
OSDP-Schlüssel senden	Wenn ein OSDP-Leser zurückgesetzt oder getrennt wurde, zeigt das Lesersymbol die Popup-Warnmeldung Connection DOWN (Verbindung GETRENNT) in Map View an. Wenn Sie überprüft haben, dass die Rücksetzung oder Neuverbindung legitim war, wählen Sie Send OSDP key (OSDP-Schlüssel senden) aus, um dem MAC die Berechtigung zum Wiederherstellen der Kommunikation mit dem Leser zu erteilen.

Befehl	Description (Beschreibung)
	Bis dahin blockiert der MAC den Leser, um potenzielle Angriffe über böswillige Hardwareersetzung auszuschließen.
Konfiguration wiederherstellen	Macht die Auswirkungen der oben genannten Befehle rückgängig und stellt beim Gerät entsprechend Konfiguration und Zeitmodell des Haupt-Zutrittskontrollsystems den Zustand her, den es normalerweise zur aktuellen Zeit hätte.
Im Gerätebaum anzeigen	Hebt dieses Gerät im MAP-Gerätebaum hervor.

Tabelle 8.10: Leserbefehle

Einbruchmeldefunktionalität

Einbruchmeldebereiche, die auf Karten begrenzt sind, haben abhängig vom Zustand des Bereichs unterschiedliche Hintergrundfarben.

Beachten Sie, dass im **Bearbeitungsmodus** alle Einbruchmeldebereiche eine blaue Hintergrundfarbe haben.

Hintergrundfarben von Einbruchmeldebereichen (Ansichtsmodus)

Farbe	Beschreibung
Blau	Nicht bereit zum Scharfschalten. Unscharfgeschaltet
Grün	Bereit zum Scharfschalten. Unscharfgeschaltet
Gelb	Scharfgeschaltet.
Rot	Für diesen Bereich wurde ein Alarm ausgelöst.
Hellgrau	Unbekannter Zustand.

Tabelle 8.11: Hintergrundfarben von Einbruchmeldebereichen (Ansichtsmodus)

Einbruchmeldebereichbefehle

Befehl	Beschreibung
Bereichsalarmsignal aktivieren	Lässt das Alarmsignal für den ausgewählten Einbruchmeldebereich ertönen.
Bereichsalarmsignal stummschalten	Schaltet das Alarmsignal für den ausgewählten Einbruchmeldebereich stumm.
Verzögerte Gesamtscharfschaltung	Lässt dem Personal Zeit zum Verlassen des Bereichs und schaltet dann alle Melder im Einbruchmeldebereich scharf.
Unverzögerte Gesamtscharfschaltung	Alle Melder im Einbruchmeldebereich werden sofort scharfgeschaltet.

Befehl	Beschreibung
Verzögerte Teilscharfschaltung	Lässt dem Personal Zeit zum Verlassen des Bereichs und schaltet dann nur die Melder für die Außenhautüberwachung im ausgewählten Einbruchmeldebereich scharf. Bei Teilscharfschaltung kann sich das Personal frei im Bereich bewegen, ohne einen Alarm auszulösen.
Unverzögerte Teilscharfschaltung	Schaltet nur die Melder für die Außenhautüberwachung im ausgewählten Einbruchmeldebereich sofort scharf. Bei Teilscharfschaltung kann sich das Personal frei im Bereich bewegen, ohne einen Alarm auszulösen.
Bereich unscharfschalten	Alle Melder im Einbruchmeldebereich werden sofort unscharfgeschaltet.
Meldergruppen im Bereich zurücksetzen	Schaltet alle Melder im Einbruchmeldebereich scharf und dann sofort unscharf.
Im Gerätebaum anzeigen	Markiert den ausgewählten Bereich im Map View-Gerätebaum.

Tabelle 8.12: Einbruchmeldebereichbefehle

Einbruchmeldezentralenbefehle

Befehl	Beschreibung
Im Gerätebaum anzeigen	Markiert die ausgewählte Zentrale im Map View-Gerätebaum.

Tabelle 8.13: Einbruchmeldezentralenbefehle

Einbruchmelderbefehle

Befehl	Beschreibung
Melder umgehen	Ignoriert Alarme von diesem Melder, bis die Umgehung entfernt wird.
Melderumgehung aufheben	Ignoriert Alarme von diesem Melder nicht mehr. Entfernt die Umgehung.

Tabelle 8.14: Einbruchmelderbefehle

Intrusion B901 Türsteuerungsbefehle

Befehl	Description (Beschreibung)
Unlock door (Tür entsperren)	Versetzen Sie die Tür in einen unverschlossenen Zustand. Die Tür bleibt in diesem Zustand, bis sie einen anderen Befehl erhält.
Tür sperren	Versetzen Sie die Tür in einen verschlossenen Zustand Die Tür bleibt in diesem Zustand, bis sie einen anderen Befehl erhält.
Tür sichern	Schließen Sie die Tür effektiv aus dem ACS aus. Sie kann nur manuell geöffnet werden. Sie sendet keine Alarme. Sie reagiert nur auf den Befehl Unsecure door (Ungesicherte Tür).
Ungesicherte Tür	Bringen Sie die Tür wieder unter die Kontrolle der ACS-Befehle und in einen verriegelten Zustand.

Befehl	Description (Beschreibung)
Tür öffnen und schließen	Entriegeln Sie die Tür und verriegeln Sie sie wieder, um den Zutritt für gültige Ausweise zu ermöglichen. Die Länge des Entriegelungsimpulses wird für den Türtyp im Geräteeditor des ACS konfiguriert.

Tabelle 8.15: Intrusion B901 Türsteuerungsbefehle

Befehle für digitaler Eingang/Ausgang (DIP/DOP)

Befehl	Beschreibung
Digitalen Ausgang setzen	Setzt den digitalen Ausgang am AMC auf 1
Digitalen Ausgang löschen	Setzt den digitalen Ausgang am AMC auf 0
Auf der Karte anzeigen	Markiert das Gerät auf der Karte, die Sie aus einer Dropdown-Liste auswählen.

Tabelle 8.16: Befehle für digitaler Eingang/Ausgang (DIP/DOP)

Befehle für SimonsVoss-Leser

Befehl	Beschreibung
Whitelist aktivieren	Aktiviert die Whitelist-Funktion
Whitelist deaktivieren	Deaktiviert die Whitelist-Funktion
Whitelist löschen	Löscht alle Einträge aus der Whitelist
Whitelist synchronisieren	Synchronisiert Einträge der Whitelist mit dem MAC

Tabelle 8.17: Befehle für SimonsVoss-Leser

8.2

Verwenden der Alarmliste

In der **Alarmlistenansicht** werden Systemereignisse angezeigt, die von den Bedienern beachtet werden müssen. Sie hat die folgenden Anwendungen:

Anwendung	Zweck
	Zeigt nicht verarbeitete Alarme an
	Öffnet die Alarm-Änderungsverfolgung für das Durchsuchen vergangener Ereignisse
	Öffnet das Tool für die Alarmkategorien zum Festlegen der relativen Dringlichkeit von Systemereignissen, d. h. es wird entschieden, welche als Alarme behandelt werden soll – und wenn ja, mit welcher Priorität:

Wenn Bediener die Kartenansicht starten, werden sie gefragt, ob sie die seit dem letzten Start der Kartenansicht erzeugten nicht verarbeiteten Alarme sofort anzeigen möchten.

Voraussetzungen

Berechtigungen können für alle Alarmkategorien separat zugewiesen werden.

Um diese Funktion nutzen zu können, benötigt der Bediener Berechtigungen für mindestens eine Alarmkategorie unter **Access Manager Maps** (Access Manager-Karten) in seinem Bedienerprofil. Das Kategorisieren von Alarmen erfordert eine eigene Genehmigung. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder lesen Sie den Abschnitt **Erstellen von Benutzer(Bediener-)profilen** der Hilfe zu AMS-Konfiguration und -Betrieb.

Siehe

- *Voraussetzungen, Seite 27*

8.2.1

Betrieb der Liste der nicht verarbeiteten Alarme

Dieses Dialogfeld wird automatisch geöffnet, wenn die Kartenansicht gestartet wird und nicht verarbeitete Alarme vorhanden sind.

Nicht verarbeitete Alarme sind Ereignisse, die aufgetreten sind, während keine Kartenansicht geöffnet war oder die noch nicht vom Bediener der Kartenansicht verarbeitet wurden.

Wenn Sie die Kartenansicht starten,

- ▶ wählen Sie **Show unhandled alarms** (Nicht verarbeitete Alarme) anzuzeigen, nachdem Sie Ihren Bedienernamen und Ihr Passwort eingegeben haben.

Wenn die Kartenansicht bereits ausgeführt wird,

1. klicken Sie auf , um die Alarmliste zu öffnen.
2. klicken Sie auf , um die nicht verarbeiteten Alarme anzuzeigen.

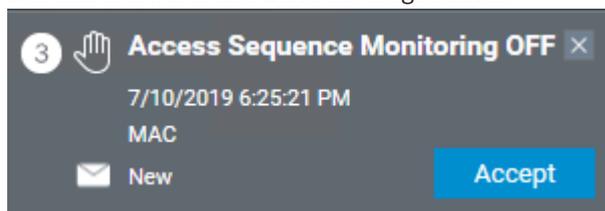
Alarmverarbeitung

Einen Alarm in der Kartenansicht zu verarbeiten bedeutet, ihn zu akzeptieren (zu bestätigen), ggf. geeignete Maßnahmen zu ergreifen und ihn dann nach Abschluss aus der Liste zu löschen.

- Verwenden Sie für die Mehrfachauswahl die üblichen Windows-Tastenkombinationen:
Strg-a zum Auswählen aller Alarme,
Umschalt-Klicken für eine zusammenhängende Auswahl,
Strg-Klicken für eine konkrete Auswahl und das Aufheben der Auswahl.

Voraussetzung: Die Alarmliste ist geöffnet.

1. Wählen Sie den Alarm oder die Alarme aus, die Sie verarbeiten möchten.
Der Alarm wird in der Liste hervorgehoben.



Wenn der Alarm von einem Gerät stammt, das mit einer Karte verknüpft ist, wechselt die Kartenansicht zur entsprechenden Karte, und das Gerätesymbol blinkt. Das Gerätesymbol wird von einem Warndreieck und einem Umschlag überlagert. Dieser ist geöffnet oder geschlossen, je nachdem, ob ein Bediener den Alarm akzeptiert hat.



Umgekehrt wird der entsprechende Alarm in der Alarmliste hervorgehoben, wenn Sie auf ein Gerätesymbol klicken, das mit einem Warndreieck auf der Karte markiert ist.

2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **x**, um den Alarm zu löschen.
Der Alarm wird nicht mehr in der Liste angezeigt.
Obwohl ein Alarm aus der Alarmliste verschwindet, werden alle Aktionen im AMS-Hauptsystem und im Alarm-Änderungsprotokoll der Kartenansicht protokolliert.
3. Um mit der Verarbeitung des Alarms zu beginnen, klicken Sie auf **Accept** (Akzeptieren).
Die Schaltfläche **Accept** (Akzeptieren) ändert sich in **Done** (Fertig).
Der Alarm liegt nun in Ihrer Verantwortung. Andere Bediener der Kartenansicht im System sehen ihn nicht mehr in ihren Kartenansichten.
4. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um auf den Alarm zu reagieren.
5. Wenn Ihre Maßnahmen abgeschlossen sind, klicken Sie auf **Done** (Fertig).
Der Alarm wird nicht mehr in der Liste angezeigt.
Obwohl ein Alarm aus der Alarmliste verschwindet, werden alle Aktionen im AMS-Hauptsystem und im Alarm-Änderungsprotokoll der Kartenansicht protokolliert.

8.2.2

Verwenden des Dialogs der Alarm-Änderungsverfolgung

Die Alarm-Änderungsverfolgung enthält den Verlauf der Verarbeitung von Alarmen durch Bediener.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf , um die Alarmliste zu öffnen.
2. Klicken Sie auf , um das Alarmänderungsprotokoll anzuzeigen.
3. Verwenden Sie die Eingabefelder, um die Liste der Alarme auf diejenigen zu beschränken, die Sie interessieren, und klicken Sie dann auf **Apply** (Anwenden).

Datumsbereich:

Zeitraum: Wählen Sie in der Liste aus, ob die Anfangs- und Endzeiten für jeden Tag im Datumsbereich oder für den ersten bzw. letzten Tag gelten.

Bediener: der Name des Bedieners, der die Aktion ausgeführt hat

Kategorie: die Kategorie des Alarms

4. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster nach Abschluss zu schließen.

8.2.3

Kategorisieren von Alarmen

Alarme können je nach Dringlichkeitsgrad an Ihrem Standort in Kategorien sortiert werden. Die Kategorisierung der Alarme ändert die Art und Weise, wie sie in der Alarmliste priorisiert werden.

Die Standardkategorien von am dringendsten bis zu bis am wenigsten dringend sind:

1. Bedrohung 
2. Kritisch 
3. Warnung 
4. Wartung 

- (kein Alarm)

Gehen Sie wie folgt vor, um Kategorien von ihren Standardwerten zu ändern:

1. Klicken Sie auf , um die Alarmliste zu öffnen.
2. Klicken Sie auf , um die Alarmkategorien anzuzeigen.
Jeder Ereignistyp wird zusammen mit einer Dropdown-Liste mit der aktuellen Kategorie angezeigt.
3. Wählen Sie den Ereignistyp aus, den Sie ändern möchten, und wählen Sie dann eine andere Kategorie aus der Dropdown-Liste aus.
4. Wiederholen Sie dies für so viele Ereignistypen wie erforderlich.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Zuordnungen der Kategorie zu speichern, oder auf **Cancel** (Abbrechen), um abzubrechen, ohne die Änderungen zu speichern.

8.3 Auslösen und Abbrechen eines Bedrohungsalarms über den Bedienoberflächen-Befehl

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie einen Bedrohungsalarm in der AMS Kartenansicht auslösen.

Dialogpfad

- AMS Kartenansicht >  (Gerätebaum)

Voraussetzungen

- Mindestens eine Bedrohungsstufe wurde definiert.
- Mindestens eine Bedrohungsstufe wurde im Geräteeditor mit „Aktiv“ markiert.
- Sie als Map View und AMS-Bediener verfügen über die erforderlichen Berechtigungen:
 - zum Betrieb von Bedrohungsstufen
 - zum Anzeigen des MAC oder der MACs im Mandanten, in dem die Bedrohungsalarm ausgelöst werden soll.

Verfahren zum Auslösen eines Bedrohungsalarms

1. Klicken Sie im Gerätebaum in der AMS Kartenansicht mit der rechten Maustaste auf das MAC-Gerät, auf dem der Bedrohungsalarm ausgelöst werden soll.
 - Es wird ein Kontextmenü mit den Befehlen angezeigt, die Sie auf diesem MAC ausführen dürfen.
 - Wenn noch keine Bedrohungsstufe in Betrieb ist, enthält das Menü ein oder mehrere Elemente mit der Bezeichnung **Activate Threat level** (Bedrohungsstufe aktivieren) „<name>“, wobei der Name der Bedrohungsstufe im Geräteeditor definiert ist.
2. Wählen Sie die Bedrohungsstufe aus, die Sie auslösen möchten.
 - Die Bedrohungsstufe geht in Betrieb.

Verfahren zum Abbrechen eines Bedrohungsalarms

Voraussetzung: Eine Bedrohungsstufe ist bereits in Betrieb.

1. Klicken Sie im Gerätebaum in der AMS Kartenansicht mit der rechten Maustaste auf das MAC-Gerät, auf dem der Bedrohungsalarm abgebrochen werden soll.

- Es wird ein Kontextmenü mit den Befehlen angezeigt, die Sie auf diesem MAC ausführen dürfen.
2. Wählen Sie **Deactivate Threat level** (Bedrohungsstufe deaktivieren). Aus dem Kontextmenü.
 - Die aktuelle Bedrohungsstufe ist deaktiviert.

8.4 Betrieb des Swipe-Tickers

Einführung

Swipe-Ticker ist ein Tool, das Bedienern der Kartenansicht hilft, in Echtzeit zu überwachen, wer die Räumlichkeiten betritt oder verlässt.

Übersicht

Swipe-Ticker ist eine Anwendung in der AMS Kartenansicht, die die letzten 10 Minuten der Zutrittsereignisse in einer dynamischen Bildlaufliste anzeigt. Es werden bis zu 50 Zutrittsereignisse angezeigt. Ereignisse, die älter als 10 Minuten sind, werden automatisch aus der Liste gelöscht. Der Bediener kann alle Lesegeräte im System überwachen oder eine Teilmenge auswählen.

Jeder Datensatz in der Liste enthält Details zum Ereignis und zu den verwendeten Ausweisen, z. B.:

- Der Name des Ausweisinhabers und sein gespeichertes Foto zur visuellen Bestätigung der Identität.
- Ein Zeitstempel.
- Firmen- und/oder Abteilungsname, falls gespeichert.
- Der Eingang und der Leser, an dem der Ausweis verwendet wurde.
- Eine Ereigniskategorie mit einem farbigen Etikett:
 - Grün: Ein abgeschlossener Zutritt mit einem gültigen Ausweis
 - Gelb: Ein unvollständiger Zutritt mit einem gültigen Ausweis, z. B. hat der Ausweisinhaber das Schloss geöffnet und geschlossen, aber die Tür nicht geöffnet.
 - Rot: Ein fehlgeschlagener Zutrittsversuch mit einem ungültigen Ausweis. Die Art der Ungültigkeit wird angezeigt. Beispiel: Der Ausweis ist auf der schwarzen Liste, unbekannt oder abgelaufen.

Swipe-Ticker hat keine eigenen Archive, sondern extrahiert und zeigt Zutrittsereignisse aus der Systemdatenbank an. Das dynamische Scrollen kann für eine genauere Untersuchung angehalten oder in einem separaten Fenster für die parallele Verwendung mit anderen Kartenansichtsanwendungen geöffnet werden.



Hinweis!

Latenz nach Bearbeitungen

Es dauert in der Regel einige Minuten, bis Änderungen an ID-Fotos in AMS an den Swipe-Ticker weitergeleitet werden.

Voraussetzungen

Das Benutzerprofil des Bedieners erfordert eine spezielle Autorisierung zum Ausführen des Swipe-Tickers.

1. Navigieren Sie in der AMS-Hauptanwendung zum Menü: **Configuration** (Konfiguration) > **User profiles** (Benutzerprofile)

2. Laden sie den Profilnamen des gewünschten Bedieners
3. Wählen Sie in der Tabelle **Access Manager Maps** (Access Manager-Karten) > **Special functions** (Besondere Funktionen) > Swipe ticker (**Swipe-Ticker**).

Starten des Swipe-Tickers



- ▶ Klicken Sie in der Kartenansicht auf , um das Tool zu starten.

Auswählen von zu überwachenden Lesern

Wenn noch keine Leser ausgewählt wurden oder wenn Sie die Auswahl ändern möchten, gehen Sie wie folgt vor:



1. Klicken Sie im Swipe-Ticker-Fenster auf  (Einstellungen).
Das Fenster **Filter devices** (Geräte filtern) wird geöffnet.
2. Aktivieren Sie im Gerätebaum die Kontrollkästchen der Eingänge oder Leser, die Sie überwachen möchten. Die Kontrollkästchen verhalten sich wie folgt:
Wenn Sie einen Eingang auswählen, werden standardmäßig alle untergeordneten Geräte ausgewählt.
Die Kontrollkästchen einzelner untergeordneter Geräte können dann bei Bedarf abgewählt werden.
Wenn **alle** untergeordneten Elemente eines übergeordneten Geräts ausgewählt sind, ist das Kontrollkästchen des übergeordneten Elements weiß. Wenn nur **einige** ausgewählt sind, ist das Kontrollkästchen des übergeordneten Elements grau.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Auswahl der Leser abzuschließen und das Fenster **Filter devices** (Geräte filtern) zu schließen.

Anzeigen ausgewählter Leser auf der Karte

- ▶ Doppelklicken Sie im Swipe-Ticker auf einen Datensatz.
- P Der Swipe-Ticker wird automatisch angehalten.
- P In der Kartenansicht wird im Hauptfenster die erste relevante Kartenszene in der Kartenhierarchie angezeigt und der Leser hervorgehoben, auf den Sie doppelgeklickt haben.

Anhalten des Swipe-Tickers



- ▶ Klicken Sie im Swipe-Ticker-Fenster auf , oder doppelklicken Sie auf einen Datensatz in der Liste, um die dynamische Anzeige anzuhalten.
- P Die dynamische Anzeige wird „eingefroren“. Eingehende Ereignisdatensätze werden gepuffert, aber nicht angezeigt.
- P Oben in der Liste wird darauf hingewiesen, dass der Ereignisstream angehalten wurde.

Fortsetzen eines angehaltenen Swipe-Tickers



- ▶ Klicken Sie im Swipe-Ticker-Fenster auf , um die dynamische Anzeige fortzusetzen.
- P Die dynamische Liste zeigt in chronologischer Reihenfolge (neueste erste) alle Zutrittsereignisse an, die in den letzten 10 Minuten bei den ausgewählten Lesern aufgetreten sind (maximal 50).

- P Zutrittsereignisse, die älter als die 50 neuesten oder älter als 10 Minuten sind, werden aus der Liste entfernt.
- P Neue Zutrittsereignisse werden wieder in Echtzeit angezeigt, sobald sie auftreten.

Duplizieren des Swipe-Tickers in einem separaten Fenster

Beachten Sie, dass jeweils nur ein doppeltes Ticker-Fenster geöffnet werden kann.



1. Klicken Sie im Swipe-Ticker-Fenster auf  (zusätzliches Fenster).
Das separate Fenster ist ein Duplikat und **nicht** unabhängig vom Ticker im Hauptfenster. Es hat die gleichen Einstellungen.
Andere Kartenansichtsanwendungen, wie z. B. die Alarmliste, können nun parallel im Hauptfenster ausgeführt werden.
2. Wenn Sie mit der Bearbeitung im separaten Fenster fertig sind, schließen Sie es über die Titelleiste.

Siehe

- Voraussetzungen, Seite 27

8.4.1

Spezialfälle

Map View Swipe-Ticker und B901-Türen

Um der App **Swipe-Ticker** in AMS Map View korrekte Informationen zu liefern, müssen die IDs der B901-Türen mit den IDs ihrer Türpunkte übereinstimmen. Das heißt, Tür 1 muss dem Türpunkt 1 zugeordnet werden, Tür 2 dem Türpunkt 2 usw.

Doors 1 - 4	Door 1	Door 2	Door 3	Door 4
Door Name Text	Door 1	Door 2	Door 3	Door 4
Door Name Text (Second Language)				
Door Source	SDL2 (B901)	SDL2 (B901)	SDL2 (B901)	SDL2 (B901)
Entry Area	1	1	1	1
Associated Keypad #	Keypad 1	Keypad 1	Keypad 1	Keypad 1
Custom Function	Disabled	Disabled	Disabled	Disabled
Door Point	1	2	3	4
Door Point Debounce	600ms	600ms	600ms	600ms

Nehmen Sie diese Zuweisungen für den Tür-Controller B901 im RPS-Tool zur Konfiguration von Einbruchmeldezentralen und Controllern vor.

8.5

Überwachen von Zutrittsbereichen

Einführung

Wenn Sie Zutrittsbereiche im AMS-Client (Dialogmanager) hinzugefügt und gespeichert haben, werden diese in der Map View-Bereichsliste angezeigt.



- ▶ Klicken Sie auf , um die Bereichsliste anzuzeigen.
- Über eine Suchleiste können Bereiche in großen Bereichsbäumen lokalisiert werden. Zutrittsbereiche werden als eingerückte Liste in einer Tabelle angezeigt. Die Tabelle enthält Spalten für Folgendes.
- **Name** des Bereichs
 - **Typ** des Bereichs. Dies wird durch den Typ des entsprechenden Eingangs im Geräteeditor bestimmt oder ist der Standardwert für normale Eingänge.
- Die nächsten beiden Spalten sind nur dann von Bedeutung, wenn die Funktion der Belegungszahlen für den Eingang im Geräteeditor aktiviert wurde:

- **Count** (Anzahl): Die aktuelle Anzahl der Personen (oder Fahrzeuge im Falle von Parkplätzen) im Bereich.
- **Max. count** (Max. Anzahl): Die maximale Anzahl von Personen (oder Fahrzeugen) für den Bereich.
- **State** (Zustand): der aktuelle Zustand des Bereichs.

Name	Type	Count	Max. count	State
Parking 1	Parking	0	3	Empty
Handicap	Parking	0	1	Empty
Supplier	Parking	0	1	Empty
Visitors	Parking	0	1	Empty
Cafeteria	Default	0		
Lobby	Default	0	2	
Offices1	Default	0		

Hinweis!



Neu laden, um die Ansicht zu aktualisieren

Wenn Map View ausgeführt wurde, während Sie Änderungen im AMS-Client (Dialogmanager)

vorgenommen haben, klicken Sie auf „Reload“ (Neu laden)



, um sicherzustellen, dass

alle Änderungen widergespiegelt werden.

8.6

Überwachen und Steuern von Einbruchmeldebereichen

Einführung

Wenn Sie die Anmeldeinformationen der Einbruchmeldezentralen im AMS-Client (Dialogmanager) hinzugefügt und gespeichert haben, werden diese in der Map View-Bereichsliste angezeigt. Hier können Sie den Status der Einbruchmeldebereiche überwachen und Befehle an diese senden.

8.6.1

Überwachen von Einbruchmeldebereichen

Vorgehensweise



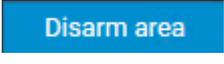
1. Klicken Sie auf , um die Tabellen mit Einbruchmelde- und Zutrittsbereichen anzuzeigen.
 2. (Optional) Verwenden Sie ggf. die Suchleiste, um gewünschte Bereiche in großen Bereichstabellen zu finden.
- Einbruchmeldebereiche werden in einer Tabelle angezeigt. Die Tabelle enthält Spalten für Folgendes:
 - **Name:** Name des Einbruchmeldebereichs
 - **Panel** (Zentrale): Name der Einbruchmeldezentrale, zu der der Bereich gehört
 - **State** (Zustand): aktueller Zustand des Einbruchmeldebereichs
 - Schaltfläche für einen Standardbefehl
 - Schaltfläche mit Auslassungspunkten [...] für ein Kontextmenü mit Befehlen

Name	Panel	State
Area 1	B706A10	Area on
Area 2	B706A10	Disarmed

8.6.2 Steuern von Einbruchmeldebereichen

Vorgehensweise



- Klicken Sie auf , um die Tabellen mit Einbruchmelde- und Zutrittsbereichen anzuzeigen.
- (Optional) Verwenden Sie ggf. die Suchleiste, um gewünschte Bereiche in großen Bereichstabellen zu finden.
 - Einbruchmeldebereiche werden in einer Tabelle angezeigt. Die Tabelle enthält Spalten für **Name**, **Zentrale** und aktuellen **Status** des Bereichs, sowie die folgenden Befehlsschaltflächen:
 - Eine Schaltfläche, z. B. , für den Standardbefehl im Kontext des aktuellen Status.
 - Eine Schaltfläche mit Auslassungspunkten [...], die ein Kontextmenü mit allen zutreffenden Befehlen für den Bereich aufruft.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Standardbefehl anzugeben. Sie können stattdessen auch ein oder mehrere Elemente auswählen und mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten klicken, um einen Befehl aus dem Kontextmenü auszuwählen. Beachten Sie, dass das Kontextmenü bei Mehrfachauswahl nur die Befehle enthält, die für alle Geräte in der Auswahl ausführbar sind.

Name	Panel	State
Area 1	B706A10	Disarmed
Area 2	B706A10	All on Instant armed
Area 3	B706A10	Disarmed
Area 4	B706A10	Disarmed
Area 5	B706A10	Disarmed
Area 6	B706A10	Disarmed

Hinweis

Im Ansichtsmodus können Sie das gleiche Kontextmenü aufrufen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich in einer Karte klicken. Um den Bereich auf einer Karte zu finden, klicken Sie in der Tabelle mit Einbruchmeldebereichen auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Show on map** (Auf der Karte anzeigen) aus.

Glossar

ACS

Allgemeiner Begriff für ein Bosch Zutrittskontrollsystem, z. B. AMS (Access Management System) oder ACE (BIS Access Engine).

Bereich (Einbruch)

Bei Einbruchmeldeanlagen ist ein Bereich die Summe der darin befindlichen Melder (d. h. Einbruchmelder), die einen Einbruch in einen bestimmten physikalischen Bereich erkennen können.

Bereich (Zutrittskontrolle)

Bei Zutrittskontrollsystemen ist ein Bereich der virtuelle Raum, in den sich ein Ausweisinhaber bewegt, wenn er erfolgreich einen Leser verwendet, der diesen Bereich als Ziel definiert hat.

Datenverwaltungssystem (DMS)

Ein Prozess auf der obersten Ebene zum Verwalten von Zutrittskontrolldaten im System. Der DMS liefert Daten an MACs (Main Access Controller), die wiederum Daten an lokale Zutrittskontrollzentralen (i. d. R. AMC) liefern.

DMS-Server

Hardware: Ein Computer, der das Datenverwaltungssystem (DMS) des Zutrittskontrollsystems hostet.

Durchtritt

Der Begriff Durchtritt bezeichnet den Zutrittskontrollmechanismus an einem Eintrittspunkt in seiner Gesamtheit: Er enthält die Leser, eine Art von abschließbarer Sperre und ein Zutrittsverfahren, definiert durch Sequenzen elektrischer Signale, die zwischen den Hardwareelementen weitergegeben werden.

Lokale Zutrittssteuerung (Local Access Controller, LAC)

Ein Hardwaregerät, das Zutrittsbefehle an die periphere Zutrittskontrollhardware, wie z. B. Leser und Schlösser, sendet und Anforderungen von dieser Hardware für das gesamte Zutrittskontrollsystem verarbeitet. Der häufigste LAC ist ein Access Modular Controller oder AMC.

MAC (Master Access Controller)

In Zutrittskontrollsystemen ein Serverprogramm, das die Local Access Controller, meist AMCs (Access Modular Controller), koordiniert und steuert

MAC kaltstarten

Der MAC führt folgende Schritte aus: 1) Dienste stoppen 2) Eigene Datenbank löschen 3) Eigene Datenpuffer löschen 4) Dienste neu starten 5) Eigene Datenbank neu aufbauen 6) Alle Datentabellen aus dem DMS anfordern, 7) Alle Datentabellen mit DMS-Daten auffüllen, 8) Alle Datentabellen der untergeordneten AMCs überschreiben.

MAC warmstarten

Der MAC führt die folgenden Schritte durch: 1) Anfordern aller Datentabellen aus dem DMS, 2) Auffüllen aller Datentabellen mit DMS-Daten, 3) Senden aller Daten an seine untergeordneten AMCs.

Manueller Modus

Der Modus einer Tür, die vom Zutrittskontrollsystem getrennt ist und nur mit einem Schlüssel oder ähnlichen physischen Mitteln verriegelt und entriegelt werden kann

Point (Melder)

Ein Melder zur Erkennung von Einbrüchen in einem Einbruchmeldebereich. In einigen Kontexten können Melder auch als Meldegruppen bezeichnet werden.

Zutrittssequenzüberwachung

Die Verfolgung einer Person oder eines Fahrzeugs von einem definierten Bereich in einen anderen, indem jeder Scan der ID-Karte aufgezeichnet wird und nur Zutritt aus Bereichen gewährt wird, in denen die Karte bereits gescannt wurde.

Bosch Security Systems B.V.

Torenallee 49

5617 BA Eindhoven

Niederlande

www.bosch-sicherheitssysteme.de

© Bosch Security Systems B.V., 2022

Building solutions for a better life.

202209021649